KulturStadtLev

Wirtschaftsplan 2012

Inhalt **Seiten**

1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf **3 - 10**

2. Wirtschaftspläne des Büros Betriebsleitung und der Teilbetriebe **12 - 49**

- Zusammenstellung KulturStadtLev 12 - 13
- Büro Betriebsleitung 14 - 15
- FORUM 16 - 21
  Sachgebiet Kulturbüro 22 - 26
- Stadtbibliothek 27 - 31
- Museum Morsbroich 32 - 35
- Volkshochschule 36 - 41
- Archiv 42 - 45
- Musikschule 46 - 49

3. Vermögensplan **50 - 55**

4. Finanzplan **56 - 57**

5. Erläuterungen zum Stellenplan **58**

6. Stellenübersichten der Teilbetriebe **59 - 68**

- Zusammenstellung KulturStadtLev 59
- Betriebsleitung 60
- Büro Betriebsleitung 61
- FORUM 62
  Sachgebiet Kulturbüro 63
- Stadtbibliothek 64
- Museum Morsbroich 65
- Volkshochschule 66
- Stadtarchiv 67
- Musikschule 68

1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Dienstleistungen in den kulturellen Einrichtungen der KulturStadtLev werden zu den vom Rat der Stadt Leverkusen beschlossenen, nicht kostendeckenden Preisen angeboten. Die Kulturarbeit ist auch bei guter Resonanz und damit verbundenen Erträgen nicht kostendeckend zu leisten, sondern ist auf Dauer auf einen Zuschuss angewiesen.

Der Rat der Stadt Leverkusen hat im Dezember 2008 den Kulturentwicklungsplan, der die Qualität und Quantität der Kulturarbeit für die zukünftigen Jahre festlegt, beschlossen. Zwischenzeitlich wurde dem Betriebsausschuss KulturStadtLev im März 2011 ein aktueller Sachstandsbericht zum Stand der Abwicklung vorgelegt.

Der Eigenbetrieb erhält von der Kernverwaltung zur Erledigung seiner Aufgaben im Wirtschaftsjahr 2012 einen Zuschuss, der sich unter Anpassung der gegenseitigen Leistungsverrechnungen auf netto 7.655.280 € (Vj. 8.493.250) beläuft. Die KSL muss somit seit ihrer Gründung 2002 neben den tariflichen Gehaltssteigerungen und Besoldungserhöhungen sowie den erheblichen Mehrkosten für Energie und der Erhöhung der Mehrwertsteuer um 3 Prozentpunkte eine Kürzung des Zuschusses um insgesamt 1.823.970 € auffangen.

Die Kürzung für 2012 um 837.970 € hat der Rat am 17.10.2011 mit Vorlage 1000/2011/1 beschlossen, ebenso schon eine weitere Kürzung für 2013 um 324.980 €. Der Zuschuss wird aufgrund des Beschlusses danach 2014 um 999.080 € und für weitere 4 Jahre um jeweils 1 Mio. € gegenüber 2011 gekürzt werden. Einzelheiten regelt die mit der als Anlage zur Vorlage beschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung Köln und der Stadt Leverkusen, die wiederum in Anlage 1 die Positionen aufführt, die nach Zuschusskürzung im Wirtschaftsplan der KSL in gleicher Höhe verringert bzw. wegfallen werden:

Maßnahme	**Kürzung gegenüber Ansatz 2011**
Honoraraufwand Musikschule	120.000 €
Veranstaltungsaufwand Musikschule	10.350 €
Veranstaltungsaufwand FORUM (1. Hälfte Spielzeit 2012/2013)	250.000 €
Sanierung Fassade Künstlerbunker (III. BA)	80.920 €
Parkett Villa Römer	7.100 €
Ausstellungsaufwand Museum Morsbroich	50.000 €
Medienanschaffungen Stadtbibliothek	70.000 €
Veranstaltungsaufwand Stadtbibliothek	3.000 €
Veranstaltungsaufwand Kulturbüro	71.000 €
Veranstaltungen im Stadtgebiet	45.000 €
Zuschuss Leverkusener Jazztage	55.600 €
Zuschuss Westdeutsche Sinfonia Leverkusen	10.000 €
Werbe- und Druckkosten Gesamt-KSL	40.000 €
Reinigungsaufwand durch Fremdfirmen Gesamt-KSL	25.000 €
Gesamt	**837.970 €**

Gleichzeitig hat der Rat der Stadt Leverkusen die KSL beauftragt, die Kürzungen über eine - verstärkt fortzusetzende - Haushaltskonsolidierung durch entsprechende

- Aufwandsreduzierungen
- Ertragssteigerungen sowie durch
- Einwerbung von Spenden und Sponsoringverträgen mit Dritten

zu kompensieren.

Im Wirtschaftsplan 2012 sind die betroffenen Maßnahmen mit „XX“ gekennzeichnet. Die KSL ist berechtigt, diese im Rahmen der Bewirtschaftung des Wirtschaftsplanes 2012 unterjährig insoweit zu erhöhen, wie Erträge aus Unterstützungsleistungen Dritter im Laufe des Jahres 2012 kassenwirksam vereinnahmt werden.

2011

Das mit dem Wirtschaftsplan 2011 prognostizierte liquide Defizit in Höhe von 503.610 € wird sich aufgrund der Erkenntnisse der Daten zum Zwischenbericht des III. Quartals 2011 gegenüber der Halbjahresprognose voraussichtlich um weitere 74.550 € verringern. Derzeit wird mit einem liquiden Defizit von 87.360 € gerechnet, 416.250 € weniger als mit dem Wirtschaftsplan 2011 prognostiziert.

2012

Der Wirtschaftsplan 2012 weist nach Abzug der nicht liquiden

- Abschreibungen für Neu- und Altanlagen in Höhe von 932.900 €
- Rückstellungen für Urlaub, Altersteilzeitarbeit, Pensionen einschl. der Verzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von 242.950 €
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 110.400 €

ein liquides Defizit von 278.110 € (Vj. 503.610 €) aus.

Das handelsrechtliche Defizit beläuft sich auf 1.343.560 € (Vj. 1.614.560 €). Hierin enthalten sind die nicht liquiden Personalrückstellungen, die sich gegenüber dem Vorjahresansatz um 173.500 € verringern. Dagegen sind für die Verzinsung der Pensionsrückstellung nach BilMoG, die 2011 zwar gebucht, aber im Wirtschaftsplan noch nicht vorgesehen war, in 2012 mit 159.950 € veranschlagt worden. Diese Veränderungen führen insgesamt zu einer Steigerung der nicht liquiden Personalkosten von 13.550 €.

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan stellt alle voraussehbaren Erträge und Aufwändungen des kommenden Wirtschaftsjahres dar. Er ist die Basis der wirtschaftlichen Planungen der KSL für das Wirtschaftsjahr 2012.

Erträge

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Wirtschaftsplan 2012	Wirtschaftsplan 2011
Umsatzerlöse		
FORUM; Entgelte Theater und Erlöse eigene Veranstaltungen	470.000	445.000
FORUM; Vermietungen Forum einschl. Überlassung Betriebsvorrichtung (ohne KSL-interne Vermietung)	290.000	275.000
Kulturbüro; Entgelte JKG und Erlöse eigene Veranstaltungen	66.200	71.000
Bibliothek; Entgelte und Erlöse eigene Veranstaltungen	130.000	175.500
Museum; Entgelte aus Kursen und Eintrittsgelder	41.200	36.200
VHS; Entgelte aus Kursen und Veranstaltungen	625.000	604.000
Archiv; Entgelte	5.000	6.000
Musikschule; Umsatzerlöse	930.200	966.500
Sonstige Umsatzerlöse alle Teilbetriebe	82.250	81.250
Summe Umsatzerlöse	**2.639.850**	**2.660.450**
Sonstige betriebliche Erträge		
Bibliothek; Erträge Verwaltungsservice Kernverwaltung	95.150	95.150
Archiv; Sicherung u. Archivierung städt. Informationsträger	303.500	295.300
Erträge aus Weiterbelastungen	55.150	58.300
Kulturförderung	20.350	7.300
Beitrag des Landes	582.150	511.900
Zuweisungen Landschaftsverband	25.850	15.950
Miet- und Dienstwohnungserlöse	75.000	72.500
Pachterlöse	139.300	119.300
Erträge aus Sponsoringleistungen	12.000	14.000
Erstattung Personal- und Materialkosten durch TEG	30.000	30.000
Projekterträge LEVEVENT	0	30.000
Sonstige Erträge (ohne die u.g. nachrichtlichen Erträge)	113.950	88.950
Summe sonstige betriebliche Erträge	**1.452.400**	**1.338.650**
Nachrichtlich:		
KSL-interne Buchungen für Mieten	226.950	211.900
KSL-interne Buchungen für Handwerkerleistungen BBL	184.900	183.100
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	110.400	99.000
Summe nachrichtlich	**522.250**	**494.000**
Gesamtsumme	**4.614.500**	**4.493.100**

Die Möglichkeit der Einnahmeverbesserung wird 2012 ausgeschöpft durch die Erhöhung der

- Eintrittspreise des Museums sowie der
- Musikschulgebühren.

Die im Januar 2011 beschlossene Erhöhung der Eintrittsgelder für kulturelle Veranstaltungen des Teilbetriebes FORUM wirkt sich erst 2012 für ein volles Kalenderjahr aus.

Aufwändungen

Bei den **Gesamtkosten** in Höhe von 14.347.580 € (Vj. 15.365.100 €) handelt es sich, wie aus nachfolgenden Einzeltabellen ersichtlich, nur zu einem geringen Teil um so genannte freiwillige Leistungen. Tatsächlich setzen sie sich zusammen aus:

	Wirtschaftsplan 2012	Wirtschaftsplan 2011
Liquiden Personalkosten	7.727.800	7.753.850
Nicht liquiden Personalrückstellungen und Abschreibungen	1.175.850	1.209.950
Mietzahlungen an die Kernverwaltung und Leistungsverrechnungen (ohne Buchhaltung)	1.132.800	1.157.300
Sonst. gesetzlichen und vertraglichen Leistungen	3.377.830	3.665.700
Kosten der Verwaltung	358.500	405.050
Kulturförderung einschl. Weiterleitung von Zuschüssen an Dritte	26.950	135.200
Eigenen kulturellen Angeboten (ohne Honorare) einschl. der damit verbundenen Nebenkosten wie GEMA, KSK, Raumanmietungen usw.	547.850	1.038.050
Gesamtaufwändungen	**14.347.580**	**15.365.100**

darunter: gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen (einschl. der nicht liquiden Buchungen)

	Wirtschaftsplan 2012	Wirtschaftsplan 2011
Energiekosten	498.100	532.800
Wartungen	84.850	83.850
Instandhaltung Gebäude und techn. Anlagen	209.280	344.150
Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.500	37.350
Fremdanmietungen	41.500	42.400
Anmietungen KSL-intern	226.950	211.900
EDV-Aufwand	509.600	507.150
Reinigung durch Fremdunternehmen	210.700	199.100
Inanspruchnahme TBL	1.900	1.950
Inanspruchnahme JSL	13.050	13.400
Inanspruchnahme FB 20 Buchhaltung	155.000	155.000
Versicherungsleistungen	84.250	79.700
Inanspruchnahme Handwerkerleistungen BBL KSL-intern	184.900	183.100
Honorare, insbesondere für VHS, JKG und Musikschule	547.800	646.300
Kosten Kultur-Ticket und Ticket-Online/CTS/DTS	64.000	65.000
Eigene Mitgliedschaften u. anteilige an Kernverwaltung sowie Beiträge	40.200	33.300
Zahlung an Eigentümergemeinschaft Forum u.a. für Unterhaltung Gebäude	214.500	205.000
Dienst- und Schutzkleidung	3.750	3.650
Rhein. Gemeindeunfallversicherungsverband (GUVV)	41.150	48.600
Steuern, Abgaben und Gebühren und Arbeitszeiterfassung	56.350	58.550
Serviceverträge Waschräume	1.900	1.900
Nutzung Botenwagen	10.500	10.500
Zinszahlungen und Nebenkosten Geldverkehr	30.800	43.750
VHS-Rat; Sitzungsgelder Ausschuss	2.650	1.950

	Wirtschaftsplan 2012	Wirtschaftsplan 2011
Erstattung Fahrtkosten VHS (für BAMF – durchlaufend)	12.000	10.000
Nebenkostenerstattung für Bibliotheks-Zweigstelle Rheindorf	4.950	4.600
Beschaffung Parktickets	6.000	6.000
Projektkosten LEVEVENT	0	30.000
Brandwachen	22.200	22.750
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	60.500	82.000
Zwischensumme	**3.377.830**	**3.665.700**
Nachrichtlich:		
Anmietungen bei der Kernverwaltung	840.800	851.800
Inanspruchnahme Kernverwaltung (interne Verrechnungen)	292.000	305.500
Summe gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen	**4.510.630**	**4.823.000**

darunter: Kosten der Verwaltung

	Wirtschaftsplan 2012	Wirtschaftsplan 2011
Hilfs- und Betriebsstoffe für Instandhaltung der Gebäude u. der techn. Anlagen	31.800	27.750
Betriebsbedarf	18.550	19.550
Werbe- und Druckkosten	37.600	77.600
Post- u. Fernmeldegebühren	99.700	104.800
Büro- und Kassenmaterial	16.500	18.900
Dienstreisen- u. Kilometerentschädigung	13.700	12.950
Fortbildung	19.100	20.400
Fachliteratur einschl. Abos	3.050	2.750
Kopier- u. Vervielfältigungskosten	50	3.750
sonst. betriebliche Aufwändungen einschl. Grundsteuer	88.350	87.450
Jahresabschlusskosten	21.000	20.000
Verwalterkosten TEG	9.150	9.150
Summe Verwaltungskosten	**358.550**	**405.050**

darunter: eigene kulturelle Angebote (die im Wirtschaftsplan in den Aufwändungen für **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** enthalten sind)

	Wirtschaftsplan 2012	Wirtschaftsplan 2011
Kulturveranstaltungen und Ausstellungen	394.800	827.950
GEMA	15.800	16.050
Künstlersozialkasse (KSK)	10.850	16.500
Raumanmietungen für Veranstaltungen	4.600	4.550
Beschaffung von Medien für die Bibliothek	63.900	133.900
Sachaufwand für Kurse usw. der Teilbetriebe	57.900	39.100
Summe eigene kulturelle Angebote	**547.850**	**1.038.050**

Die gegenüber dem Vorjahresplan verringerten Aufwändungen in Höhe von 1.017.520 € sind im Wesentlichen auf die Kürzungen aufgrund der Ratsvorlagen 600/2010 (HSK) und 1000/2011/1 (Zuschusskürzung) zurückzuführen. Darüber hinaus wurden weitere Einsparungen möglich bei den

- Personalkosten 26.060 €
- Energiekosten 34.700 €
- Instandhaltungskosten Gebäude 46.850 €

- Zinszahlungen 12.950 €
- nicht abzugsfähigen Vorsteuern 21.500 €.

1.2 Allgemeine Erläuterungen zu den Personalkosten

Bei der Berechnung der Personalkosten für 2011 wurden die Ansätze 2010 inklusive der bereits erkennbaren Veränderungen zugrunde gelegt. Tatsächlich konnten die liquiden Personalkosten 2010 aber aus verschiedenen Gründen, die im Lagebericht 2010 näher erläutert wurden, um 128.609 € verringert werden. Folgerichtig wird deshalb auch eine Einsparung bei den Personalkosten 2011 möglich, derzeit wird von 145.050 € ausgegangen. Ausgehend von diesen geringeren Personalkosten kann der Ansatz 2012 gegenüber 2011 trotz Tarif- und Besoldungserhöhungen um 26.060 € verringert werden.

Für 2012 wurden die bereits beschlossenen Besoldungserhöhungen für die Beamtinnen und Beamten von 1,9 % ab Januar 2012 eingeplant, ebenso die beschlossene Steigerung für den Ausbau der leistungsorientierten Bezahlung für die Beschäftigen um 0,25 % von 1,50 % auf 1,75 %.

Der derzeit gültige Tarifvertrag 2011 für die Beschäftigten läuft noch bis zum 29.02.2012, der Beschluss über Tarifsteigerungen für 2012 steht somit noch aus. Aufgrund dieser noch fehlenden Vorgaben wurden auch für die Beschäftigten 1,9 % höhere Personalkosten eingeplant.

In 2012 betragen die Personalkosten (ohne Rückstellungen) 7.727.800 €, die Prognose vom 30.09.2011 beläuft sich für 2011 auf 7.608.800 €. Aufgrund der eingeplanten Tariferhöhungen wären für 2012 rechnerisch rd. 160.000 € mehr erforderlich - durch weiteren Personalabbau und aufgrund der umzusetzenden Wiederbesetzungssperre bei frei werdenden Stellen belaufen sich die eingeplanten Mehrkosten lediglich auf 119.000 €.

Für die Jahre der Finanzplanung bis 2016 wurden neben weiterem Stellenabbau Steigerungsraten von jährlich 1,5 % eingeplant, 1,0 % aufgrund der Vorgaben der Orientierungsdaten des Landes (Runderlass vom 09. September 2011) und 0,5 % für strukturelle Verbesserungen.

Ende 2011 werden voraussichtlich 177 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv bei der KSL beschäftigt sein, 66 weniger als im Gründungsjahr der KSL (- 27,17 %).

1.3 Allgemeine Erläuterungen zu den EDV-Kosten

Die EDV-Kosten werden gegenüber 2011 geringfügig um 2.450 € steigen, sie belaufen sich auf 509.600 €. Vorläufig wurden keine möglichen Rückerstattungen aus den Zahlungen 2011 eingeplant, die gem. Vertrag mit der ivl möglich sind, aber erst nach dem Jahresabschluss 2011 festgestellt werden können.

In 2011 wurden der KSL aus den Zahlungen 2010 36.610,73 € rückerstattet.

1.4 Allgemeine Erläuterungen zur Gebäudeunterhaltung

Der Betriebsausschuss der KulturStadtLev hat dem für die Jahre 2010 – 2014 erstellten Weißbuch II für die KSL-eigenen Gebäude und ihre Anlagen zugestimmt. Als Beitrag zu den Einsparmaßnahmen zum Haushaltssicherungskonzept (99-Punkte-Sparliste) hat die

KSL in den Jahren 2010 und 2011 bereits Maßnahmen in Höhe von 88.310 € in spätere Jahre verschoben, in 2012 folgen weitere Projekte:

Forum; Natursteinarbeiten an Brüstungen u. Bodenbelägen	29.750 €
Forum; Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen Teilbereiche	35.700 €
Schloss Morsbroich; Sanierung Parkett Hauptgebäude	23.800 €
Schloss Morsbroich; Erneuerung Kälteanlage Restaurant	9.520 €
Musikschule; Sanierung/Erneuerung Außentür VHS-Bereich	4.760 €
Villa Römer; Sanierung Parkett 1. Obergeschoss	7.140 €
Künstlerbunker; Sanierung sanitäre Einrichtungen	3.570 €
Einsparung 2012 für HSK	**114.240 €**

Mit Abschluss des 3. Bauabschnittes wurden die Dach-Sanierungsarbeiten am Forum 2011 beendet. An den Baukosten von rd. 2,2 Mio. € hat sich die KSL mit einer Zahlung in Höhe von 450.000 € im Jahr 2008 beteiligt, im Jahr 2009 wurde darüber hinaus der städtische Zuschuss als Kompensation für diese Maßnahme um 350.000 € gekürzt. Diese Kürzung wird seither fortgeschrieben.

Die Umsetzung des im Wirtschaftsjahr 2011 geplanten 3. Bauabschnittes zur Betonsanierung am Künstlerbunker musste in das Jahr 2012 verschoben werden, weil die ursprünglich vorgesehene Finanzierung dieser Maßnahme, die eine Übertragung der veranschlagten Mittel 2010 nach 2011 vorsah, aufgrund gesetzlicher Änderungen nicht umgesetzt werden konnte; die in 2011 veranschlagten Mittel werden eingespart. Mit Beschluss der Vorlage R. 1000/2011/1 wurden die für die Umsetzung der Maßnahme in 2012 erforderlichen Mittel zunächst gestrichen; die Sanierungsarbeiten können erst nach Eingang von Drittmitteln erfolgen.

Die Gesamtsumme der Instandhaltungskosten der Gebäude sowie der technischen Anlagen und Maschinen sowie der Wartungskosten beläuft sich 2012 auf 294.130 € (Vj. 428.150 €) und setzt sich zusammen aus

Teilbetrieb	Gebäude inkl. MwSt.	Anlagen und Maschinen	Wartungen	Miete Brandmeldeanlagen
Büro Betriebsleitung	0	200	0	0
Bibliothek	0	0	300	0
Forum	10.500	92.000	61.500	1.500
Museum	18.150	17.400	15.900	5.000
Musikschule	10.450	5.200	3.950	0
Archiv (Villa Römer)	8.250	2.600	2.650	0
Kulturbüro (Künstlerbunker)	35.880	2.150	550	0
Summe	**83.230**	**119.550**	**84.850**	**6.500**

1.5 Allgemeine Erläuterungen zu den Energiekosten in den KSL-eigenen Gebäuden

Trotz Preiserhöhungen bei Strom, Wasser, Gas und Fernwärme haben sich die Energiekosten insgesamt positiv entwickelt. In 2010 wurden knapp 90.000 € weniger ausgegeben als geplant; allein durch den Einsatz der neuen Kälte- und Klimaanlage im Forum haben sich die Kosten für den Fernwärmebezug um rd. 40.000 € verringert. Auch in 2011 wird mit einer Einsparung in Höhe von 57.300 € gegenüber dem Ansatz gerechnet. Nach Einbau einer neuen Heizungsanlage in den Remisen des Schlosses wird auch dort von einem

geringeren Verbrauch ausgegangen, so dass für den Bezug von Gas trotz Preiserhöhungen nur geringfügig mehr veranschlagt werden muss als derzeit für 2011 geschätzt wird.

	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Prognose 2011	Ergebnis 2010
Strom	216.150	235.150	206.450	211.185
Wasser	18.700	19.400	15.650	18.682
Gas	48.250	49.250	47.450	48.076
Fernwärme	215.000	229.000	206.000	220.022
Gesamt	**498.100**	**532.800**	**475.550**	**497.965**

Die in den von der KSL angemieteten Gebäuden und Räumen anfallenden Energiekosten der Teilbetriebe Bibliothek, VHS sowie der Jugendkunstgruppen werden im Rahmen der Mietzahlungen als Nebenkosten gezahlt und abgerechnet.

1.6 KSL-interne Verrechnungen

Zur Optimierung der Kostentransparenz stellt der Teilbetrieb FORUM, der sämtliche Gebäudekosten des Forums trägt, den KSL-internen Mietern, dies sind die Betriebsleitung KSL, das Büro Betriebsleitung, das Kulturbüro, die VHS und die Musikschule Mietkosten für die Nutzung der Räume in Rechnung. Auch die Kosten der Handwerker des Büros Betriebsleitung, die auf Anforderung für alle Teilbetriebe tätig werden, wird den Teilbetrieben KSL-intern in Rechnung gestellt.

1.7 Aufnahme von Krediten

Kredite wurden für Maßnahmen aus dem Vermögensplan bisher nicht in Anspruch genommen, die Finanzierung erfolgte über Kassenkreditmittel.

1.8 Erfassung der Vermögenswerte - Abschreibungen

Die Vermögensgegenstände wurden komplett bewertet und in das SAP-System übernommen.

1.9 Pensionsrückstellung Beamte/Verzinsung der Pensionsrückstellung

Mittel werden im Wirtschaftsplan 2012 dargestellt, führen aber nicht zu liquiditätsmäßigen Belastungen.

2. Wirtschaftspläne der Teilbetriebe

- **KulturStadtLev – Zusammenfassung**
- **Büro Betriebsleitung**
- **Teilbetriebe**

KulturStadtLev - Erfolgsplan 2012

	Büro BL	FORUM	Kulturbüro	Bibliothek	Museum	VHS	Archiv	Musikschule	Gesamt
Umsatzerlöse	0,00	802.000,00	67.250,00	130.000,00	65.300,00	640.000,00	5.100,00	930.200,00	2.639.850,00
Sonstige betriebliche Erträge	223.250,00	381.200,00	53.150,00	117.450,00	168.550,00	577.700,00	303.700,00	149.650,00	1.974.650,00
Gesamtsumme der Erträge	**223.250,00**	**1.183.200,00**	**120.400,00**	**247.450,00**	**233.850,00**	**1.217.700,00**	**308.800,00**	**1.079.850,00**	**4.614.500,00**
Aufwändungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	800,00	771.950,00	42.900,00	65.250,00	145.700,00	53.100,00	35.750,00	139.100,00	1.254.550,00
Aufwändungen für bezogene Leistungen	226.000,00	258.700,00	96.000,00	60.250,00	134.800,00	498.000,00	16.450,00	127.150,00	1.417.350,00
Personalaufwand	688.250,00	1.345.550,00	302.450,00	1.243.250,00	615.700,00	1.020.800,00	516.950,00	2.237.800,00	7.970.750,00
Abschreibungen auf Alt- und Neuanlagen	5.000,00	570.000,00	14.200,00	42.000,00	174.000,00	41.650,00	18.850,00	67.200,00	932.900,00
Sonst.betriebliche Aufwändungen	167.700,00	691.250,00	171.280,00	585.250,00	166.150,00	521.050,00	318.850,00	128.500,00	2.750.030,00
Zinsen	22.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.000,00
Gesamtsumme Aufwand	**1.109.750,00**	**3.637.450,00**	**626.830,00**	**1.996.000,00**	**1.236.350,00**	**2.134.600,00**	**906.850,00**	**2.699.750,00**	**14.347.580,00**
Ergebnis	**-886.500,00**	**-2.454.250,00**	**-506.430,00**	**-1.748.550,00**	**-1.002.500,00**	**-916.900,00**	**-598.050,00**	**-1.619.900,00**	**-9.733.080,00**
Kulturförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
vorläufiger Verlust vor Zuschuss Kernverwaltung	**886.500,00**	**2.454.250,00**	**506.430,00**	**1.748.550,00**	**1.002.500,00**	**916.900,00**	**598.050,00**	**1.619.900,00**	**9.733.080,00**
							Zuschuss der Kernverwaltung		8.389.520,00
							Defizit		**1.343.560,00**

./. der nicht liquiden Abschreibungen auf Neuanlagen	198.000,00
./. der nicht liquiden Abschreibungen auf Altanlagen	734.900,00
+ Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten	110.400,00
./. Zuführung Rückstellung Urlaub, Altersteilzeitarbeit und Pensionen, Verzinsung Pensionsrückstellung	242.950,00
liquides Defizit	**278.110,00**

Entwurf Wirtschaftsplan für 2012

	Büro Betriebsleitung			FORUM			Kulturbüro			Bibliothek			Gesamt Plan		
	Plan 2012	Prognose 2011	Plan 2011	Plan 2012	Prognose 2011	Plan 2011	Plan 2012	Prognose 2011	Plan 2011	Plan 2012	Prognose 2011	Plan 2011	Plan 2012	Prognose 2011	Plan 2011
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	802.000,00	780.600,00	762.000,00	67.250,00	70.750,00	71.000,00	130.000,00	132.400,00	175.500,00	2.639.850,00	2.587.550,00	2.660.450,00
Sonstige betriebliche Erträge	223.250,00	230.000,00	216.800,00	381.200,00	390.600,00	381.450,00	53.150,00	76.050,00	50.400,00	117.450,00	120.250,00	101.600,00	1.974.650,00	2.247.650,00	1.832.650,00
Gesamtsumme der Erträge	**223.250,00**	**230.000,00**	**216.800,00**	**1.183.200,00**	**1.171.200,00**	**1.143.450,00**	**120.400,00**	**146.800,00**	**121.400,00**	**247.450,00**	**252.650,00**	**277.100,00**	**4.614.500,00**	**4.835.200,00**	**4.493.100,00**
Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	800,00	800,00	800,00	771.950,00	1.064.300,00	1.147.550,00	42.900,00	136.650,00	114.000,00	65.250,00	138.300,00	137.800,00	1.254.550,00	1.756.050,00	1.823.750,00
Aufwändungen für bezogene Leistungen	226.000,00	232.800,00	232.750,00	258.700,00	260.100,00	260.050,00	96.000,00	111.550,00	109.450,00	60.250,00	61.750,00	60.750,00	1.417.350,00	1.560.500,00	1.514.900,00
Personalaufwand	688.250,00	672.250,00	722.900,00	1.345.550,00	1.334.950,00	1.315.100,00	302.450,00	295.950,00	303.950,00	1.243.250,00	1.273.950,00	1.355.750,00	7.970.750,00	7.838.500,00	8.010.350,00
Sonst. betriebliche Aufwändungen	167.700,00	173.050,00	162.700,00	691.250,00	725.800,00	746.700,00	171.280,00	201.850,00	270.250,00	585.250,00	564.000,00	605.150,00	2.750.030,00	3.059.650,00	2.962.050,00
Zinsen	22.000,00	21.000,00	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.000,00	21.000,00	35.000,00
Abschreibungen	5.000,00	5.000,00	5.000,00	570.000,00	590.000,00	590.000,00	14.200,00	14.200,00	14.200,00	42.000,00	50.950,00	50.950,00	932.900,00	953.450,00	953.450,00
Gesamtsumme Aufwand	**1.109.750,00**	**1.104.900,00**	**1.159.150,00**	**3.637.450,00**	**3.975.150,00**	**4.059.400,00**	**626.830,00**	**760.200,00**	**811.850,00**	**1.996.000,00**	**2.088.950,00**	**2.210.400,00**	**14.347.580,00**	**15.189.150,00**	**15.299.500,00**
Ergebnis	**-886.500,00**	**-874.900,00**	**-942.350,00**	**-2.454.250,00**	**-2.803.950,00**	**-2.915.950,00**	**-506.430,00**	**-613.400,00**	**-690.450,00**	**-1.748.550,00**	**-1.836.300,00**	**-1.933.300,00**	**-9.733.080,00**	**-10.353.950,00**	**-10.806.400,00**
Kulturförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.600,00	65.600,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**65.600,00**	**65.600,00**
Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verlust vor Zuschuss Kernverwaltung	**886.500,00**	**874.900,00**	**942.350,00**	**2.454.250,00**	**2.803.950,00**	**2.915.950,00**	**506.430,00**	**679.000,00**	**756.050,00**	**1.748.550,00**	**1.836.300,00**	**1.933.300,00**	**9.733.080,00**	**10.419.550,00**	**10.872.000,00**

	Museum			VHS			Archiv			Musikschule					
	Plan 2012	Prognose 2011	Plan 2011	Plan 2012	Prognose 2011	Plan 2011	Plan 2012	Prognose 2011	Plan 2011	Plan 2012	Prognose 2011	Plan 2011	-8.389.520,00	-9.257.440,00	Zuschuss der Kernverwaltung
Umsatzerlöse	65.300,00	63.500,00	60.300,00	640.000,00	644.000,00	619.000,00	5.100,00	5.100,00	6.150,00	930.200,00	891.200,00	966.500,00	-198.000,00	-207.650,00	nicht liquide Abschreibungen auf Neuanlagen
Sonstige betriebliche Erträge	168.550,00	231.750,00	160.450,00	577.700,00	589.950,00	490.500,00	303.700,00	300.600,00	295.300,00	149.650,00	308.450,00	136.150,00	-734.900,00	-745.800,00	nicht liquide Abschreibungen auf Altanlagen
Gesamtsumme der Erträge	**233.850,00**	**295.250,00**	**220.750,00**	**1.217.700,00**	**1.233.950,00**	**1.109.500,00**	**308.800,00**	**305.700,00**	**301.450,00**	**1.079.850,00**	**1.199.650,00**	**1.102.650,00**	110.400,00	108.400,00	nicht liquide Auflösung von Sonderposten
Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	145.700,00	192.400,00	196.500,00	53.100,00	55.100,00	43.900,00	35.750,00	26.750,00	32.800,00	139.100,00	141.750,00	150.400,00	-242.950,00	-229.700,00	Rückstellungen/Entnahmen Urlaub, Altersteilzeitarbeit und Pensionen
Aufwändungen für bezogene Leistungen	134.800,00	154.950,00	154.950,00	498.000,00	489.400,00	488.400,00	16.450,00	15.700,00	16.500,00	127.150,00	234.250,00	192.050,00	**-278.110,00**	**-87.360,00**	liquider Überschuss/liquides Defizit
Personalaufwand	615.700,00	603.700,00	647.400,00	1.020.800,00	967.200,00	928.000,00	516.950,00	505.400,00	483.100,00	2.237.800,00	2.185.100,00	2.254.150,00			
Sonst. betriebliche Aufwändungen	166.150,00	264.400,00	195.100,00	521.050,00	525.950,00	520.950,00	318.850,00	305.800,00	308.500,00	128.500,00	298.800,00	152.700,00			
Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
Abschreibungen	174.000,00	166.600,00	166.600,00	41.650,00	41.650,00	41.650,00	18.850,00	18.850,00	18.850,00	67.200,00	66.200,00	66.200,00			
Gesamtsumme Aufwand	**1.236.350,00**	**1.382.050,00**	**1.360.550,00**	**2.134.600,00**	**2.079.300,00**	**2.022.900,00**	**906.850,00**	**872.500,00**	**859.750,00**	**2.699.750,00**	**2.926.100,00**	**2.815.500,00**			
Ergebnis	**-1.002.500,00**	**-1.086.800,00**	**-1.139.800,00**	**-916.900,00**	**-845.350,00**	**-913.400,00**	**-598.050,00**	**-566.800,00**	**-558.300,00**	**-1.619.900,00**	**-1.726.450,00**	**-1.712.850,00**			
Kulturförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
Verlust vor Zuschuss Kernverwaltung	**1.002.500,00**	**1.086.800,00**	**1.139.800,00**	**916.900,00**	**845.350,00**	**913.400,00**	**598.050,00**	**566.800,00**	**558.300,00**	**1.619.900,00**	**1.726.450,00**	**1.712.850,00**			

Büro Betriebsleitung

Bezeichnung		Erfolgsplan 2012	Prognose Ergebnis 2011	Erfolgsplan 2011	Ergebnis 2010	Erläuterungen
Sonstige betriebliche Erträge						
Betriebskostenerstattung durch KAW		600,00	600,00	600,00	600,00	
übrige sonst. betriebliche Erträge		222.650,00	229.400,00	216.200,00	235.497,86	u.a. Zinserträge für Gesamt-KSL, Landesmittel für das Projekt "Kultur und Schule", 1. Halbjahr 2012 bereits bewilligt, Erträge aus den Teilbetrieben für die Inanspruchnahme der Handwerker des Büros BL, Erstattung Mieten (durchlaufend) für die Anmietung von Tiefgaragenplätzen im Forum durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Zwischensumme		**223.250,00**	**230.000,00**	**216.800,00**	**236.097,86**	
Gesamtsumme der Erträge		**223.250,00**	**230.000,00**	**216.800,00**	**236.097,86**	
Materialaufwand						
Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
Betriebskosten für KAW		600,00	600,00	600,00	0,00	
Sonstige Betriebskosten		200,00	200,00	200,00	0,00	
Skontoertrag		0,00	0,00	0,00	-189,04	
Zwischensumme		**800,00**	**800,00**	**800,00**	**-189,04**	
Aufwändungen für bezogene Leistungen						
Inanspruchnahme TBL		800,00	800,00	750,00	660,02	Benzinkosten für das Fahrzeug der KSL
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung		70.200,00	77.000,00	77.000,00	68.100,69	Hier sind die Serviceleistungen für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen der Kernverwaltung (FB 11, 20 und 30) veranschlagt.
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 20 - Buchhaltung		155.000,00	155.000,00	155.000,00	155.000,00	
Zwischensumme		**226.000,00**	**232.800,00**	**232.750,00**	**223.760,71**	
Personalaufwand						
Personalaufwand		658.200,00	645.200,00	645.800,00	637.591,90	
Zuführung zur Urlaubsrückstellung		0,00	0,00	2.750,00	-18,45	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung zur Altersteilzeit		-7.300,00	-7.300,00	1.900,00	-7.300,00	Die Ansätze 2012 und die Prognosezahlen 2011 wurden den Ergebnissen 2010 angepasst.
Zuführung zur Pensionsrückstellung		450,00	450,00	72.450,00	449,00	
Einmalige Pensionsrückstellung nach BilMoG		0,00	0,00	0,00	163.706,00	
Verzinsung Pensionsrückstellung		36.900,00	33.900,00	0,00	30.950,00	
Zwischensumme		**688.250,00**	**672.250,00**	**722.900,00**	**825.378,45**	
Abschreibungen						
Abschreibungen		5.000,00	5.000,00	5.000,00	4.417,88	
Zwischensumme		**5.000,00**	**5.000,00**	**5.000,00**	**4.417,88**	
Sonstiger betrieblicher Aufwand						
Haftpflichtversicherung		24.000,00	23.900,00	21.000,00	19.928,86	Haftpflichtversicherung für Gesamt-KSL
Mitgliedsbeiträge		850,00	850,00	850,00	825,45	
Mietaufwand		26.900,00	26.900,00	27.600,00	27.594,48	Anmietungen Büroräume für BL und BBL beim TB FORUM, Stellplatzmiete Tiefgarage (durchlaufend) für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Kfz-Kosten		750,00	600,00	750,00	2.471,27	Unterhaltungskosten u. Kfz-Versicherung für das Fahrzeug der KSL.
Werbe- und Druckkosten	**XX**	2.800,00	2.700,00	4.750,00	4.573,64	Können bis zu einer Summe von 2.850 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.

Büro Betriebsleitung

Bezeichnung		Erfolgsplan 2012	Prognose Ergebnis 2011	Erfolgsplan 2011	Ergebnis 2010	Erläuterungen
Dienst- u. Schutzkleidung		500,00	300,00	500,00	461,94	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten		450,00	450,00	300,00	0,00	
Post- und Fernmeldegebühren		4.550,00	4.900,00	4.550,00	4.509,03	
Fortbildung		600,00	900,00	1.000,00	166,90	
Dienstreisen und Kilometerentschädigung		1.500,00	1.500,00	1.500,00	2.292,29	
Bürobedarf/Kassenmaterial		1.200,00	500,00	3.200,00	1.039,27	
übrige sonstige betriebliche Aufwändungen		37.500,00	51.450,00	33.600,00	54.035,15	2012 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 600 € Rhein. GUVV 2.300 € Arbeitsmed. Dienst 350 € Arbeitszeiterfassung 450 € Mitgliedsbeiträge 500 € hier ist auch die Auszahlung der Landesmittel für das Projekt "Kultur und Schule" an die beteiligten Schulen veranschlagt
EDV Aufwand		45.000,00	38.000,00	43.000,00	35.003,19	
Jahresabschlusskosten		21.000,00	20.000,00	20.000,00	21.286,86	
Steuern		100,00	100,00	100,00	94,00	Kfz-Steuer für das KSL-Fahrzeug
Zwischensumme		**167.700,00**	**173.050,00**	**162.700,00**	**174.282,33**	
Zinsen						
Zinsaufwand Kassenkredite		22.000,00	21.000,00	35.000,00	27.281,17	
Zwischensumme		**22.000,00**	**21.000,00**	**35.000,00**	**27.281,17**	
Gesamtsumme Aufwand		**1.109.750,00**	**1.104.900,00**	**1.159.150,00**	**1.254.931,50**	
Ergebnis		**-886.500,00**	**-874.900,00**	**-942.350,00**	**-1.018.833,64**	
Tilgung						
Tilgung		0,00	0,00	0,00	0,00	
Zwischensumme		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
Zuschussbedarf		**886.500,00**	**874.900,00**	**942.350,00**	**1.018.833,64**	
Kostendeckungsgrad		**20,12%**	**20,82%**	**18,70%**	**18,81%**	

Teilbetrieb FORUM, Veranstaltungen und Kulturmarketing

Aufgaben

Der Teilbetrieb FORUM hat die Aufgabe, ein umfangreiches niveauvolles Gastspielprogramm mit Theater- und Konzertveranstaltungen, Kabarett und Kleinkunst sowie Sonderprojekte an unterschiedlichen Spielorten in der Stadt zu planen und durchzuführen.

Darüber hinaus betreibt und unterhält er das Gebäude Forum als eigene Spielstätte, als Haus der Volkshochschule und als Mietobjekt für externe Veranstalter von kulturellen Programmen, Versammlungen, Festen, Tagungen, Seminaren, Märkten und Messen.

Im hauseigenen Restaurant sorgt seit September 2011 die IN VIA Köln gGmbH als neue Pächterin in Kooperation mit der Beluga GmbH für die exklusive gastronomische Versorgung der Forum-Gäste.

Die FORUM-Dramaturgie zeichnet auch für die Pflege des KSL-eigenen Internetauftritts in Verbindung mit Corporate Design und Corporate Identity des Gesamtbetriebes verantwortlich.

Die Aufgaben des Sachgebiets Kulturbüro mit Jugendkunstgruppen sind in einem separaten Teilwirtschaftsplan dargestellt.

Im Folgenden wird die Arbeit in den Sachgebieten FORUM-Dramaturgie und FORUM-Verwaltung erläutert.

Entwicklungen und Zielerreichung 2011

Sachgebiet Dramaturgie

In der Spielzeit 2010/2011 sahen 30.364 Besucherinnen und Besucher 100 Gastspiele (Vorjahr: 91 + 7 Schülertheater) im Rahmen des städtischen Theater- und Konzertprogramms. Die Auslastung betrug 76,35 %.

Es wurden rd. 414.000 € an Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten erzielt, die die Ausgaben für Honorare und Nebenkosten in Höhe von rd. 601.000 € zu 68,87 % deckten.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Besucherzahl um 2.198, die Einnahmen sanken um rd. 10.000 €, die Ausgaben um rd. 67.000 €.

Die prozentuale Auslastung verbesserte sich um 2,59 Prozentpunkte; die prozentuale Kostendeckung stieg um 5,4 Prozentpunkte.

Das Mehr an Veranstaltungen ist zum Einen zurückzuführen auf das Jubiläum „200 Konzerte Leverkusener Musiker“; es wurde verknüpft mit einem besonderen Erlebnisangebot von 4 Konzerten (statt 1) an 4 verschiedenen Orten in der Stadt im Verlauf eines Sonntages.

Zum Anderen hat die starke Nachfrage nach Kinder- und Jugendtheater dazu geführt, dass durch Zusatzaufführungen insgesamt 23 Vorstellungen stattfanden; in der Vorsaison waren es 20.

Gerade das Theaterprogramm für Kinder und Jugendliche steht zunehmend im Fokus dramaturgischer Planungen: Vorabsichtung der infrage kommenden Produktionen, strenge Qualitätskontrolle zur Sicherung des Niveaus, Kooperation in Städteverbünden und – sehr wichtig – Planung für kleine Spielorte wie Forum-Studio, Agam-Saal oder auch mal Sensenhammer sichern die Nachfrage und bescheren den jungen Leuten in aller Regel nachhaltige Theatererlebnisse.

Folgerichtig konnte die verantwortliche Dramaturgin im Mai 2011 in Berlin den Veranstalterpreis der ASSITEJ, Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche, für das herausragende Programm in diesem Bereich und für die bemerkenswerte Gastfreundschaft der KSL entgegennehmen.

Dass die Besucherzahlen absolut gesunken sind, die prozentuale Auslastung sich verbessert hat und die Kostendeckung gestiegen ist, weil vor allem die Ausgaben geringer waren als im Vorjahr, erklärt sich aus der verstärkten Wahl kleinerer Spielorte für exquisite Angebote.

Dazu gehören nach wie vor neben dem Erwähnten vor allem auch die Kammerkonzerte im Spiegelsaal von Schloss Morsbroich mit international renommierten Solisten und Ensembles, die auch in den Metropolen der Welt gern gesehene Gäste sind; diese Konzerte sind fast immer ausverkauft oder sogar überbucht.

Alleinstellungsmerkmale mit viel überregionaler Resonanz sind nach wie vor im Programm der KSL die Tanzgastspiele mit immer mehr auswärtigen Besuchern und die 4 Klassik-Sonntage der Westdeutschen Sinfonia Leverkusen.

Die Planung der Spielzeit 2011/2012 hat die beschriebenen positiven Entwicklungen aufgegriffen.

Gemäß der Ratsvorlage R 600/2010 wurde allerdings als Haushaltskonsolidierungsbeitrag des FORUMs das Gastspielprogramm, verbunden mit dem Budget, wiederum reduziert.

Entsprechend sind anstelle von 5 Operngastspielen nur noch 3 im Spielplan; eine Operette und ein Musical, bisher im reinen Freiverkauf angeboten, bedienen nunmehr das Musiktheaterabonnement, damit dieses weiterhin fünf Veranstaltungen umfasst.

Die bewährten Reihen Schauspiele in der Festhalle Opladen und im Forum-Studio, Grenzgänger-Konzerte sowie Kabarett bleiben in vollem Umfang erhalten.

Eine deutliche Erhöhung der Eintrittspreise zur Spielzeit 2011/2012 hat bisher nicht zu einem Einbruch von Besucherzahlen geführt, im Gegenteil sind die Abonnentenzahlen weiter gestiegen. Es wird zu beobachten sein, ob Kundinnen und Kunden jetzt verstärkt in günstigere Preiskategorien wechseln oder noch stärker als bisher das Wahlabonnement nutzen, das einen Rabatt von 20 % (vormals 25 %) gewährt. Die Verkaufszahlen in diesem Bereich sind besonders gut.

Derzeit ist davon auszugehen, dass die geplanten Mehreinnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten in voller Höhe fließen werden.

Sachgebiet FORUM-Verwaltung

Der Bereich der Vermietung zeichnet sich in diesem Jahr vor allem durch eine Vielzahl von mehrtägigen Veranstaltungen sowie durch Veranstaltungen mit hohem technischen und personellen Aufwand aus, so dass derzeit von einer Mehreinnahme in Höhe von 18.600 € gegenüber dem Ansatz auszugehen ist.

Insbesondere für die „Deutschen Meisterschaften der Zauberkunst“, die dreijährlich ausgetragen werden, wurde innerhalb eines Zeitraumes von 5 Tagen nahezu das komplette Forum für eine Vielzahl von Veranstaltungen, einen Kongress sowie mehrere Seminare für Magier aus aller Welt angemietet. Ein großer Verbandstag, eine Gesellschafterversammlung, Dreharbeiten zur Fernsehserie „SOKO Köln“ und Neukunden wie die Tanzschule KULT haben das positive Ergebnis befördert.

Aufgrund der Firmenübernahme des langjährigen Ticketpartners „Ticket Online“ durch die Firma „CTS Eventim“ wickelt das Kartenbüro seit 01. Juli 2011 den Kartenverkauf ausschließlich über den neuen Kooperationspartner „Der Ticketservice (DTS)“ bzw. „CTS Eventim“ ab. Dadurch greift das Kartenbüro im Forum auf nahezu alle deutschlandweiten Veranstaltungen zu und zeichnet sich zugleich als „Premium-Vorverkaufsstelle“ aus.

Zum 30. Juni 2011 wurde die Vereinbarung zur gastronomischen Versorgung der Forum-Gäste seitens der Bayer Gastronomie gekündigt. Im Wege einer Ausschreibung wurde ein erfahrener und qualifizierter Pächter für den Betrieb des Forum-Restaurants sowie für die gastronomische Versorgung aller Veranstaltungen des Kultur- und Tagungszentrums gesucht. Am 28. Juni 2011 hat sich der Betriebsausschuss KulturStadtLev in seiner Sitzung mehrheitlich für das integrative Konzept der IN VIA Köln gGmbH in Verbindung mit der Kooperationspartnerin Beluga GmbH Fullservice Catering entschieden. Die IN VIA Köln gGmbH ist eine karitative Gesellschaft, die Menschen mit Behinderungen qualifiziert, ausbildet und beschäftigt. Zukünftig wird im Forum die IN VIA Köln gGmbH gemeinsam mit der Beluga GmbH neben dem Betrieb des Forum-Restaurants und des Veranstaltungscaterings auch nahezu 3.000 Schulessen für Kinder in Ganztagsschulen herstellen. Während der dafür notwendigen Umbau- bzw. Neueinrichtungsphase der Küche und des Forum-Restaurants wird der Restaurantbetrieb zunächst vorübergehend bei Veranstaltungen, die im Großen Saal stattfinden, 1,5 Stunden vor, während und nach der jeweiligen Veranstaltung geöffnet sein. Ab März 2012 wird dann das Forum-Restaurant täglich, in der Regel von 11:00 Uhr bis 23:30 Uhr, Gäste empfangen.

Die Restaurant-Gastronomie wird eine regionale, gesunde, leichte und vor allem frische Küche anbieten. Aufgrund des Pachtvertrages mit der IN VIA gGmbH wird für das kommende Jahr ein Pachterlös – Pachtzins einschließlich Nebenkosten – von 82.500 € erzielt werden.

Der dritte und zugleich letzte Bauabschnitt der Flachdachsanierung des Forums hat Mitte Juni begonnen. Innerhalb von einer etwa viermonatigen Bauphase wurden die Dächer des Forum-Restaurants, der Kühltürme auf dem Forum-Vorplatz, des Verwaltungs- und VHS-Trakts saniert.

Ziele 2012

Die Planungen für die Spielzeiten 2012/2013 ff. stehen unter dem Vorbehalt der Akquise von Drittmitteln (s. Ratsvorlage R 1000/2011/1).

Solange diese Spenden und Sponsoringgelder nicht zur Verfügung stehen, wird das Theater- und Konzertprogramm zwar im gleichen Umfang wie 2011/2012 geplant; es werden aber gegenüber den Gastspielpartnern lediglich Optionen ausgesprochen und noch keine Verträge geschlossen.

Mit dem Beitritt der Stadt Leverkusen zum Kultursekretariat NRW Gütersloh konnte ein Ziel des Kulturentwicklungsplanes für Leverkusen verwirklicht werden.

Durch die Mitgliedschaft im Kultursekretariat partizipiert die KSL ab 2012 an Förderprogrammen für besondere kulturelle Projekte und Veranstaltungsreihen, die die Mitgliedskommunen auf den Weg bringen. Der „Gewinn“ aus Fördermitteln übersteigt den Mitgliedsbeitrag; die interkommunale Kooperation schafft Synergieeffekte nicht nur finanzieller, sondern vor allem auch ideeller Art. Der Teilbetrieb FORUM wird für sein Theater- und Konzertprogramm, insbesondere für das Kinder- und Jugendtheaterangebot, großen Nutzen aus der Mitgliedschaft ziehen.

Für das Jahr 2012 ist eine erhöhte Nachfrage nach der Anmietung von Räumen im Forum zu verzeichnen, insbesondere durch private Ballettschulen, deren Tanzaufführungen in der Regel mit einem hohen personellen und technischen Aufwand verbunden sind. Ferner wird nach einer einjährigen Pause der „Tag der ambulanten Medizin“ wieder in 2012 im nahezu kompletten Forum ausgerichtet. Ebenfalls werden fast alle Räumlichkeiten des Hauses für die Veranstaltungen „Tag der Ausbildung“, vier Ü-30 Parties sowie die Mitgliederversammlung einer großen Firma angemietet. Aufgrund des positiven Belegungstrends ist für das Jahr 2012 von einer Mehreinnahme in Höhe von 15.000 € gegenüber dem Ansatz des Jahres 2011 auszugehen.

Vor dem Hintergrund der Erhöhung der Eintrittspreise zur Spielzeit 2011/2012 und der positiven Kartenvorverkaufsstatistik kann mit einer Mehreinnahme bei den Entgelten für Theater von 25.000 € gegenüber dem Ansatz 2011 gerechnet werden.

Für die Gebäudeunterhaltung und die Instandhaltung der technischen Anlagen sowie Maschinen einschließlich der Wartung ist für 2012 eine Gesamtsumme von 185.800 € vorgesehen.

Teilbetrieb FORUM

Bezeichnung		Erfolgsplan 2012	Prognose Ergebnis 2011	Erfolgsplan 2011	Ergebnis 2010	Erläuterungen
Umsatzerlöse						
Entgelte Theater		470.000,00	445.000,00	445.000,00	425.972,50	Ab 2011 Entgeltsteigerung aufgrund der Erhöhung der Eintrittsgelder - Spielzeit 2011/2012.
Entgelte Vermietung		290.000,00	293.600,00	275.000,00	251.746,04	Ab 2010/2011 Entgeltsteigerung aufgrund der Erhöhung der Nutzungsentgelte und Nebenkosten sowie vermehrte Nachfrage.
Sonstige Erlöse		42.000,00	42.000,00	42.000,00	42.603,00	
Zwischensumme		**802.000,00**	**780.600,00**	**762.000,00**	**720.321,54**	
Sonstige betriebliche Erträge						
Erträge aus KSL-internen Verrechnungen		197.300,00	186.800,00	182.250,00	210.450,00	In 2010/2011 Anstieg der Mieterlöse für Einzelveranstaltungen der Teilbetriebe aufgrund vermehrter Nachfrage.
Pacht Restaurant		82.500,00	62.000,00	72.000,00	79.518,54	2012: Anstieg der Pachterlöse aufgrund des Pachtvertrages mit der IN VIA gGmbH und der Kooperationspartnerin Beluga GmbH
Guthaben aus TEG-Abrechnung		30.000,00	30.000,00	30.000,00	38.992,26	
Erträge aus Sponsoringleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	
Projekterträge LEV-EVENT		0,00	24.900,00	30.000,00	23.536,79	
übrige sonstige betriebliche Erträge		63.700,00	79.200,00	59.500,00	1.829.775,47	2010: Anteil der KSL an der Flachdachsanierung Forum in Höhe von knapp 1,7 Mio. €.
Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten		7.700,00	7.700,00	7.700,00	232.481,49	In 2010 Erstattung Kosten KP-II Maßnahme Kälteanlage Forum.
Zwischensumme		**381.200,00**	**390.600,00**	**381.450,00**	**2.414.754,55**	
Gesamtsumme der Erträge		**1.183.200,00**	**1.171.200,00**	**1.143.450,00**	**3.135.076,09**	
Materialaufwand						
Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
Energieaufwand		335.550,00	320.100,00	366.550,00	346.059,60	Weniger nach Inbetriebnahme der neuen Kälteanlage im Forum.
Aufwand eigene Veranstaltungen	**XX**	353.000,00	623.650,00	658.000,00	622.836,34	Können bis zu einer Summe von 603.000 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.
Hilfs- u. Betriebsstoffe		21.300,00	20.300,00	17.800,00	17.836,18	
Gebühren		11.600,00	14.350,00	14.200,00	13.946,01	
Brandschutz und Brandwachen		20.000,00	21.000,00	21.000,00	17.974,50	
Projektkosten LEV-EVENT		0,00	24.900,00	30.000,00	23.536,79	
Aufwand nicht abzugsfähige Vorsteuer		30.500,00	40.000,00	40.000,00	48.010,73	
Zwischensumme		**771.950,00**	**1.064.300,00**	**1.147.550,00**	**1.090.200,15**	
Aufwändungen für bezogene Leistungen						
Inanspruchnahme TBL		200,00	100,00	200,00	50,00	
Reinigung durch Fremdunternehmen	**XX**	99.000,00	120.500,00	120.500,00	120.142,45	Können bis zu einer Summe von 124.000 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.
Inanspruchnahme Stadtdruckerei		6.000,00	6.000,00	6.000,00	4.702,11	
sonstige bezogene Leistungen		800,00	800,00	400,00	1.944,00	
Inanspruchnahme JSL		250,00	0,00	250,00	0,00	
Honorare allgemein		800,00	800,00	800,00	767,00	
Inanspruchnahme Verwalter TEG		9.100,00	9.100,00	9.100,00	9.061,60	
Inanspruchnahme Handwerker BBL		103.200,00	82.400,00	82.400,00	117.400,00	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme.
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung		39.350,00	40.400,00	40.400,00	41.630,45	
Zwischensumme		**258.700,00**	**260.100,00**	**260.050,00**	**295.697,61**	

Teilbetrieb FORUM

Bezeichnung		Erfolgsplan 2012	Prognose Ergebnis 2011	Erfolgsplan 2011	Ergebnis 2010	Erläuterungen
Personalaufwand						
Personalaufwand		1.280.200,00	1.272.150,00	1.288.150,00	1.249.593,01	
Zuführung zur Urlaubsrückstellung		10.150,00	10.150,00	-6.150,00	10.148,55	
Zuführung zur Pensionsrückstellung		39.000,00	39.000,00	1.750,00	39.007,00	Die Ansätze 2012 und die Prognosezahlen 2011 wurden den Ergebnissen 2010 angepasst.
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit		-14.750,00	-14.750,00	31.350,00	-14.744,00	
Einmalige Pensionsrückstellung nach BilMoG		0,00	0,00	0,00	201.320,00	
Verzinsung Pensionsrückstellung		30.950,00	28.400,00	0,00	25.941,00	
Zwischensumme		**1.345.550,00**	**1.334.950,00**	**1.315.100,00**	**1.511.265,56**	
Abschreibungen						
Abschreibungen		45.500,00	55.500,00	55.500,00	569.994,54	Ergebnis 2010 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen.
Abschreibung auf Altanlagen		524.500,00	534.500,00	534.500,00		
Zwischensumme		**570.000,00**	**590.000,00**	**590.000,00**	**569.994,54**	
Sonstiger betrieblicher Aufwand						
Versicherungsbeiträge		23.800,00	22.700,00	23.500,00	22.788,00	
Mitgliedsbeiträge		4.900,00	1.350,00	1.350,00	1.350,00	ab 2012 anteiliger Beitrag Kultursekretariat NRW Gütersloh
Aufwand Vermietungen		3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.643,23	
Aufwändungen für TEG		214.500,00	207.200,00	205.000,00	192.672,43	Es werden höhere monatliche Vorauszahlungen auf die voraussichtlichen Kosten geleistet.
Kosten Ticketverkauf		59.000,00	59.500,00	60.000,00	53.839,89	In 2010/2011 höhere Ticketgebühren durch CTS - s. "übrige sonstige betriebliche Erträge".
Werbe- und Druckkosten	**XX**	1.350,00	26.700,00	26.500,00	23.233,83	Können bis zu einer Summe von 25.000 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.
Dienst- und Schutzkleidung		2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.183,67	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten		185.800,00	190.300,00	205.300,00	2.051.173,00	Die im Weißbuch II vorgesehenen Maßnahmen "Natursteinarbeiten an Brüstungen und Bodenbelägen" und "Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen Teilbereiche" wurden im Rahmen der HSK-Sparliste in die Folgejahre verschoben. In 2010 sind die KP-II Maßnahme "Kälteanlage Forum" und die Verbuchung der Flachdachsanierung Forum I. und II. Bauabschnitt enthalten.
Post- u. Fernmeldegebühren		29.350,00	31.100,00	31.100,00	30.841,61	
Fortbildung		9.000,00	10.000,00	13.000,00	728,39	In 2011 Fortbildungskosten u. a. für Unterweisungen nach den berufsgenossenschaftlichen Vorschriften (BVG).
Dienstreisen und Kilometerentschädigung		1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.092,85	
Bürobedarf/Kassenmaterial		2.500,00	2.500,00	2.500,00	1.906,23	
übrige sonst. betriebliche Aufwändungen		84.550,00	80.300,00	84.550,00	103.244,44	2012 u.a. Erstattung Sachkosten an den FB11: Beitrag Sozialwerk 1.200 € Rhein. GUVV 7.000 € Arbeitsmed. Dienst 1.600 € Arbeitszeiterfassung 500 € Mitgliedsbeiträge 2.400 € Botenwagen 2.100 €
Aufwand nicht abzugsfähige Vorsteuer		30.000,00	42.000,00	42.000,00	38.807,95	
EDV-Aufwand		39.450,00	39.700,00	40.250,00	36.893,48	
Steuern		0,00	5.400,00	4.600,00	4.555,25	Ab 2012 wird die Grundsteuer für den Restaurantbereich der Pächterin direkt in Rechnung gestellt.
Zwischensumme		**691.250,00**	**725.800,00**	**746.700,00**	**2.567.954,25**	
Gesamtsumme Aufwand		**3.637.450,00**	**3.975.150,00**	**4.059.400,00**	**6.035.112,11**	
Ergebnis		**-2.454.250,00**	**-2.803.950,00**	**-2.915.950,00**	**-2.900.036,02**	
Zuschussbedarf		**2.454.250,00**	**2.803.950,00**	**2.915.950,00**	**2.900.036,02**	
Kostendeckungsgrad		**32,53%**	**29,46%**	**28,17%**	**51,95%**	

Kulturbüro

Aufgaben

Das Kulturbüro fördert die lokale Kulturszene sowohl durch die finanzielle Unterstützung von künstlerischen Projekten als auch durch Initiierung und Organisation gemeinsamer, vernetzter Projekte, die die Vielfalt und Qualität der Leverkusener Kulturszene nach innen und außen widerspiegeln. Es versteht sich gegenüber der freien Szene als Partner, Hilfesteller und Schnittstelle zur Stadt.

Darüber hinaus organisiert das Team des Kulturbüros Musik- und Theaterveranstaltungen sowie Lesungen im gesamten Stadtgebiet im Rahmen der dezentralen Kulturarbeit sowie Festivals, Veranstaltungs- und Ausstellungsreihen. Schließlich ist es Ansprechpartner für regionale Kulturprojekte wie die „Jüdischen Kulturtage“ oder Projekte im Rahmen der „Regionalen Kulturpolitik“.

Die Jugendkunstgruppen als Teil des Kulturbüros sind eine sehr erfolgreiche Einrichtung der kulturellen Jugendbildung. Sie gehören zu den größten Jugendkunstschulen in NRW. Das Alter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegt zwischen vier und zwanzig Jahren, die Kursthemen reichen vom Bildnerischen Gestalten über Werken und Keramik bis zu Kindertheater, Tanz und Tanztheater und dem Circus Fantastico. In kleinen Gruppen wird es den Kindern und Jugendlichen ermöglicht, unter fachlicher Anleitung ihre individuellen Fähigkeiten zu entdecken und zu erweitern. Neben der kreativen Grundbildung wird auch Wert darauf gelegt, dass begabte Schülerinnen und Schüler in weiterführenden Kursen gefördert werden. Dieses Angebot reicht bis hin zur Unterstützung bei der Erstellung einer Bewerbungsmappe für ein Kunststudium.

Entwicklungen und Zielerreichung 2011

Kulturbüro

In 2011 fanden erstmalig die neuen Kulturförderrichtlinien Anwendung, die vom Rat der Stadt Leverkusen im Dezember 2009 beschlossen wurden. Eine Jury, bestehend aus Vertreterinnen der freien Leverkusener Kulturszene, der Leiterin des Koordinationsbüros Kulturregion Bergisches Land und der Leiterin des Kulturbüros, beriet im September 2010 und April 2011 über Anträge zu Projekten, die in 2011 umgesetzt werden sollten. Die politischen Gremien entschieden im Anschluss auf der Grundlage der Empfehlungen der Jury über die Vergabe der Fördermittel.

Das Literaturfestival „Lev liest“, das vom 07. bis 14. April 2011 an Veranstaltungsorten im gesamten Stadtgebiet stattfand, wurde auch in 2011 ein Erfolg. „Lev liest“ wurde in 2001 zum ersten Mal umgesetzt. Unter der Führung des Kulturbüros und der Stadtbibliothek der KulturStadtLev konnte sich ein lokales Lesefest etablieren, das insbesondere von den Leverkusener Bürgerinnen und Bürgern unterstützt wird. Auch die 6. Leverkusener Buchwoche bot, wie ihre Vorgänger, ein spannendes und vielseitiges Programm für Kinder und Jugendliche sowie für Erwachsene.

Das Kleinkunstprogramm in der Kolonie Eins hat in der Spielzeit 2010/2011 ein Zuschauerplus erfahren. Die durchschnittliche Auslastung der Vorstellungen verbesserte sich von 80% auf 86,5%. Die Maßnahme, die als Konsequenz aus der im Vergleich zu den Vorjah-

ren besucherschwächeren Spielzeit 2009/2010 ergriffen wurde (bekanntere Künstlerinnen und Künstler wurden eingeladen), führte vermutlich zu dem verbesserten Ergebnis.

Der Publikumszuspruch für das Festival der freien Theater „Freispiel“ konnte in 2011 gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden. Mit einer durchschnittlichen Auslastung von 82 Besucherinnen und Besuchern pro Vorstellung, was in etwa einer Auslastung von 60 % entspricht, konnte eine zufrieden stellende Resonanz erreicht werden. In 2010 hatte es einen Einbruch der Besucherzahlen gegeben.

Der Morsbroicher Sommer konnte aufgrund der sehr schlechten Wetterbedingungen nicht kostenneutral abschließen. Während in 2010 27.500 € aus Einnahmen erwirtschaftet wurden, waren es in 2011 nur 14.800 €.

Die Besuchszahlen der Leverkusener Kunstnacht 2011 liegen noch nicht vor. Wurden in 2006 bereits 8.000 Besuche in Ateliers, Galerien und Museen der Stadt gezählt, so waren es in 2007 schon 10.000 Besuche. Diese Zahl konnte in 2008 mit 10.700 Besuchen noch einmal leicht erhöht werden. In 2009 wurden rund 13.000 Besuche gezählt. In 2010 stagnierte die Besuchszahl bei rund 12.500.

Die Kulturregion Rheinschiene hat das Filmfestival „Nahaufnahme“, das in 2010 in Leverkusen Premiere hatte, in 2011 als regionales Festival neu aufgelegt. Mit Information und Unterhaltung möchten die teilnehmenden Gemeinden und Institutionen den Fokus auf Migration und Integration richten. Aufwendungen konnten in 2011 wie in 2010 durch Sponsorenbeiträge gedeckt werden.

Die Vernetzung von kulturellen Aktivitäten wird seit 2001 am runden Tisch der Kulturkonferenz diskutiert.

Jugendkunstgruppen

Im Studienjahr 2010/2011 wurden 61 Jahreskurse durchgeführt. Es gab 596 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und an 2 Grundschulen wurden 5 Kursangebote im Bereich des Offenen Ganztags durchgeführt. Daneben gab es etliche Workshops und Ferienangebote. Besonders erfolgreich war auch in diesem Jahr wieder das Projekt der Tanztheater-Gruppe der JKG, die mit ihrem Stück „Liebe ist….“ in der Reihe „Freispiel“ im Forum vor vollbesetztem Haus Premiere hatte. Kurz vor Weihnachten gab es im JKG-Zentrum ein „Wintercafé“. Eltern und Kinder hatten Gelegenheit, sich über die Ergebnisse aus verschiedenen Kursen zu informieren und bei den Mitmachaktionen neue Kurse und Kursleiter kennen zu lernen. Die Folkloregruppen der JKG (Serben, Türken und Griechen) traten auf mehreren Stadtfesten auf und der beliebte Circus Fantastico der Jugendkunstgruppen hatte seine traditionellen Sommer- und Winterauftritte.

Ziele 2012

Kulturbüro

Ziel ist es, in den Folgejahren die hohe Qualität und Nachfrage der durch das Kulturbüro angebotenen Veranstaltungen und Programme möglichst zu halten.

Die Realisierung aller Angebote des Kulturbüros sowie die Auszahlung von Zuschüssen an den Jazztage e.V. und den Förderverein Westdeutsche Sinfonia Leverkusen sind nur möglich, wenn entsprechende Drittmittel zur Verfügung stehen. Die Förderung von Veranstaltungen der Freien Szene in den Stadtteilen ist davon nicht abhängig, weil das Budget von 45.000 € bereits in 2011 veranschlagt war und hierfür eine Rückstellung für 2012 gebildet wird.

Die Galerie im Forum erhält ein neues Format. Es wird keine Ausschreibung mehr geben, sondern die Auswahl der vier Ausstellungen pro Spielzeit wird folgendermaßen aussehen:

- Ausstellung Junge/Neue Kunst in/aus Leverkusen und Umgebung
- Gemeinschaftsausstellung Leverkusener Künstler (Künstlerbunker Karlstraße und AG Leverkusener Künstler im Wechsel)
- Ausstellung zu Ehren eines Bildenden Künstlers aus Leverkusen
- Ausstellung eines Gastkurators/einer Gastkuratorin (Student/Studentin einer Kunsthochschule)

Um das Überleben des Veranstaltungsortes „Kolonie Eins“ langfristig zu sichern, soll ein Förderverein gegründet werden. Dies konnte bisher noch nicht umgesetzt werden, da die vermutete Unterstützung durch das Stammpublikum zunächst ausblieb.

Für den Morsbroicher Sommer werden nach Möglichkeit neue Veranstaltungsideen umgesetzt. Es wird verstärkt versucht, durch Kooperationspartner sowie durch die Teilhabe an Programmformaten des Kultursekretariats NRW Gütersloh die Qualität der Veranstaltungen weiter zu stärken.

Ende 2012 wird die erste Überprüfung und möglicherweise teilweise Neuformulierung der neuen Kulturförderrichtlinien erfolgen.

Jugendkunstgruppen

Für die Kooperation mit lokalen Anbietern von Betreuung im Rahmen des offenen Ganztags an Schulen haben die Jugendkunstgruppen Vorschläge für Projekte erarbeitet, die mit einer kürzeren Dauer und damit weniger Kosten als die üblichen Regelkurse angeboten werden. In den Sommerferien 2011 konnte so erfolgreich ein Zirkusprojekt realisiert werden, das die JKG als „Dienstleister“ voll kostendeckend für eine OGS durchführte. Daneben gibt es Gespräche zu Kooperationen mit Schulen, die den „gebundenen Ganztag“ anstreben und eventuell Kursleiterinnen und Kursleiter und Angebote der JKG in ihr Konzept integrieren möchten.

Die Angebote für Kinder im Vorschulalter könnten wegen der großen Nachfrage noch mehr ausgeweitet werden. Für die älteren Jugendlichen funktionieren die Angebote am Abend und späten Nachmittag sowie an den Wochenenden besonders gut, da die frühen Kurse wegen der langen Schulzeiten nicht wahrgenommen werden können. Aufgrund der schwierigen finanziellen Lage der Stadt muss die Zahl der Kurse angepasst werden. In 2012 werden nur noch 54 Jahreskurse angeboten. Um weiterhin Kosten zu sparen, jedoch gleichzeitig zu vermeiden, dass zudem Gebühren erhöht werden müssen, werden die Kurseinheiten von 38 auf 35 Jahrestermine reduziert.

Die Zuweisung des Landschaftsverbandes für die JKG wurde 2011 auf 18.650 € angehoben und wird in gleicher Höhe für 2012 erwartet.

Sachgebiet Kulturbüro

Bezeichnung		Erfolgsplan 2012	Prognose Ergebnis 2011	Erfolgsplan 2011	Ergebnis 2010	Erläuterungen
Umsatzerlöse						
Entgelte JKG		28.000,00	28.000,00	28.000,00	32.647,50	Anpassung an tatsächliche Einnahmen und Umsetzung von HSK-Maßnahme (Reduzierung von Kursangeboten).
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen		38.200,00	39.000,00	43.000,00	51.819,10	Derzeit noch keine Sponsorenvereinbarung K1 2012/2013, daher noch keine Zusatzeinnahmen für die neue Spielzeit geplant.
Sonst. Erlöse, Umsätze		1.050,00	3.750,00	0,00	550,00	2011 Schaltung von Anzeigen für Lev-liest.
Zwischensumme		**67.250,00**	**70.750,00**	**71.000,00**	**85.016,60**	
Sonstige betriebliche Erträge						
Zuweisung Landschaftsverband JKG		18.650,00	18.650,00	15.950,00	16.297,82	
Erträge aus Sponsoringleistungen		12.000,00	35.150,00	14.000,00	41.550,00	12.000 € für Veranstaltungen im K1 von Januar bis Mai, weitere Anfragen laufen.
übrige sonstige betriebliche Erträge		14.400,00	14.150,00	12.350,00	12.163,89	
Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten		8.100,00	8.100,00	8.100,00	8.078,41	
Zwischensumme		**53.150,00**	**76.050,00**	**50.400,00**	**78.090,12**	
Gesamtsumme der Erträge		**120.400,00**	**146.800,00**	**121.400,00**	**163.106,72**	
Materialaufwand						
Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
Energieaufwand		9.700,00	9.650,00	9.700,00	8.536,26	
Aufwand eigene Veranstaltungen	**XX**	26.050,00	119.900,00	97.050,00	112.639,45	Können bis zu einer Summe von 85.050 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.
Sachaufwand Kursangebote JKG		2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.071,05	
Hilfs- und Betriebsstoffe		500,00	500,00	500,00	862,90	
Gebühren		3.450,00	3.400,00	3.750,00	3.426,97	
Skonto-Ertrag		0,00	0,00	0,00	-92,79	
Brandschutz und Brandwache		1.200,00	1.200,00	1.000,00	1.141,50	
Zwischensumme		**42.900,00**	**136.650,00**	**114.000,00**	**127.585,34**	
Aufwändungen für bezogene Leistungen						
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65		0,00	0,00	0,00	7.394,39	
Inanspruchnahme TBL		200,00	200,00	200,00	230,00	
Grünflächenpflege		1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.277,48	
Reinigung durch Fremdunternehmen		1.550,00	1.500,00	1.500,00	1.480,68	
Honorare		70.000,00	85.700,00	83.000,00	80.066,00	Umsetzung einer HSK-Maßnahme (Reduzierung von Kursangeboten).
Inanspruchnahme Stadtdruckerei		5.000,00	5.000,00	5.000,00	4.661,90	
Inanspruchnahme JSL		700,00	700,00	1.300,00	2.212,73	
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL		12.950,00	12.850,00	12.850,00	1.500,00	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme.
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung		4.100,00	4.100,00	4.100,00	4.095,81	
Zwischensumme		**96.000,00**	**111.550,00**	**109.450,00**	**102.918,99**	
Personalaufwand						
Personalaufwand		308.600,00	302.100,00	301.300,00	294.913,11	
Zuführung zur Urlaubsrückstellung		-450,00	-450,00	1.450,00	-457,46	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung		-5.700,00	-5.700,00	1.200,00	-5.700,00	Die Ansätze 2012 und die Prognosezahlen 2011 wurden den Ergebnissen 2010 angepasst.
Zwischensumme		**302.450,00**	**295.950,00**	**303.950,00**	**288.755,65**	

Sachgebiet Kulturbüro

Bezeichnung		Erfolgsplan 2012	Prognose Ergebnis 2011	Erfolgsplan 2011	Ergebnis 2010	Erläuterungen
Abschreibungen						
Abschreibungen		6.100,00	6.100,00	6.100,00	9.763,16	Ergebnis 2010 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen.
Abschreibungen auf Altanlagen		8.100,00	8.100,00	8.100,00		
Zwischensumme		**14.200,00**	**14.200,00**	**14.200,00**	**9.763,16**	
Sonstiger betrieblicher Aufwand						
Versicherungsbeiträge		500,00	450,00	450,00	358,15	
Mitgliedsbeiträge		2.650,00	250,00	250,00	255,65	ab 2012 anteiliger Beitrag Kultursekretariat NRW Gütersloh
Mietaufwand		92.450,00	95.350,00	94.500,00	101.583,45	
Werbe- und Druckkosten	XX	450,00	5.650,00	5.700,00	4.670,74	Können bis zu einer Summe von 5.700 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.
Veranstaltungen im Stadtgebiet	XX	0,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	Können bis zu einer Summe von 45.000 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.
Zuschüsse an kulturelle Vereine		0,00	0,00	0,00	-533,16	auslaufend, Neuaufteilung der Fördertöpfe
sonst. geleistete Zuschüsse		2.500,00	2.500,00	2.500,00	1.000,00	Nach Neuaufteilung der Fördertöpfe ist hier nur noch der Zuschuss zum Europafest veranschlagt.
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	XX	38.880,00	20.950,00	89.750,00	3.128,49	Können bis zu einer Summe von 119.800 € verausgabt werden, wenn Drittmittel für die Sanierung Bunker, III. BA zur Verfügung stehen.
Post- und Fernmeldegebühren		5.650,00	5.650,00	5.600,00	5.484,54	
Fortbildung		800,00	800,00	400,00	90,33	
Dienstreisen und Kilometerentschädigung		800,00	800,00	800,00	818,27	
Bürobedarf/Kassenmaterial		1.400,00	1.400,00	1.800,00	992,74	
übrige sonst. betriebliche Aufwändungen		5.200,00	5.200,00	5.000,00	4.934,43	2012 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11:
						Beitrag Sozialwerk 100 €
						Rhein. GUVV 1.550 €
						Arbeitsmed. Dienst 200 €
						Arbeitszeiterfassung 200 €
						Mitgliedsbeiträge 300 €
EDV Aufwand		19.800,00	17.500,00	18.500,00	16.917,41	
Forderungsverluste		200,00	350,00	0,00	114,00	
Zwischensumme		**171.280,00**	**201.850,00**	**270.250,00**	**184.815,04**	
Gesamtsumme Aufwand		**626.830,00**	**760.200,00**	**811.850,00**	**713.838,18**	
Ergebnis		**-506.430,00**	**-613.400,00**	**-690.450,00**	**-550.731,46**	
Kulturförderung						
Zuschuss Veranstaltung Lev. Jazztage	XX	0,00	55.600,00	55.600,00	55.646,60	Kann bis zu einer Summe von 55.600 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.
Zuschuss an Westdeutsche Sinfonia	XX	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	Kann bis zu einer Summe von 10.000 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.
Zwischensumme		**0,00**	**65.600,00**	**65.600,00**	**65.646,60**	
Zuschussbedarf		**506.430,00**	**679.000,00**	**756.050,00**	**616.378,06**	
Kostendeckungsgrad		**19,21%**	**17,78%**	**13,84%**	**20,92%**	

Teilbetrieb Stadtbibliothek

Aufgaben

Die Stadtbibliothek hat die Aufgabe, ein aktuelles Medienangebot zu Zwecken der Aus-, Fort- und Weiterbildung und der frühkindlichen Bildung sowie für die kulturellen Bedürfnisse und zur Freizeitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger bereit zu stellen und lebenslanges Lernen zu unterstützen. Weitere Faktoren zur Deckung des Informationsbedarfes sind die individuelle Beratung, die Bereitstellung öffentlicher Internetplätze und die Kooperation mit anderen nordrhein-westfälischen Bibliotheken und dem Hochschulbibliothekszentrum in Köln. Die Stadtbibliothek unterstützt die Leseförderung durch enge Zusammenarbeit mit Schulen und Einrichtungen zur Kinderbetreuung bzw. -förderung sowie durch die Organisation von bzw. Teilnahme an medienbezogenen Veranstaltungen in Leverkusen.

Entwicklungen und Zielerreichung 2011

Ausleih- und Benutzerzahlen

Die Ausleihzahlen werden im Vergleich zum Jahr 2010 voraussichtlich leicht steigen, jedoch wird sich auch im Jahr 2011 der erwartete Anstieg der Ausleih- und Benutzerzahlen durch die Integration der Hauptstelle in die Rathaus-Galerie nicht erfüllen. Die Besucherinnen und Besucher der Rathaus-Galerie werden trotz der verbesserten Ausschilderung nicht ausreichend auf die Bibliothek aufmerksam gemacht, da der Eingang zur Bibliothek etwas nach hinten versetzt über eine Treppe erreichbar ist.

Die Flexibilisierung der Beiträge seit Januar 2011 wurde von den Kundinnen und Kunden positiv aufgenommen, insbesondere der neu eingeführte 3-Monatsbeitrag wird gerne als niederschwelliges Angebot genutzt. Da die Benutzerzahlen jedoch voraussichtlich leicht rückläufig sein werden, wird trotz der Erhöhung der Entgelte um 15% das prognostizierte Einnahmeziel nicht erreicht.

Positiv hervorzuheben ist jedoch, dass auch im Jahr 2011 die Nutzung der Bibliothek als Lernort und Treffpunkt weiter deutlich zugenommen hat.

Entleihungen 2009-2011	**2009**	**2010 (24.02.-31.12)**	**2011 (Prognose)**
Hauptstelle	320.518	270.229	294.000
Gesamtsystem	428.382	368.674	385.000

Aktive Entleiher, Neuanmeldungen gesamt 2009-2011	**2009**	**2010**	**2011 (Prognose)**
Aktive Entleiher	9.253	9.011	9.000
Neuanmeldungen	2.788	2.339	2.200

Allgemeines

Seit 29.08.2011 gelten in der Hauptstelle, in der Schul- und Stadtteilbibliothek Opladen und in der Verwaltungsbibliothek neue Öffnungszeiten. Die neuen Öffnungszeiten sind das Ergebnis einer statistischen Auswertung der Ausleih- und Rückgabezahlen zur Ermittlung der publikumsintensivsten Zeiten. Um die Merkbarkeit der Öffnungszeiten zu verbessern, wurden sie zudem vereinheitlicht. Der Schließungstag der Hauptstelle wurde von Mittwoch auf Montag verlegt, da viele kulturelle Einrichtungen üblicherweise montags geschlossen bleiben. Die Gesamtzahl von 31 Wochenöffnungsstunden der Hauptstelle wurde jedoch nicht verändert.

Mit der Erarbeitung eines Bibliotheksentwicklungsplanes wurde begonnen, der Plan wird voraussichtlich im Jahr 2012 fertig gestellt.

Aufgrund der angespannten Personalsituation wird die Umsetzung eines Veranstaltungsangebotes für Seniorinnen und Senioren erst im nächsten oder übernächsten Jahr erfolgen.

Schul- und Stadtteilbibliotheken

Schlebusch:
Die Medienberatung Schulen, die im Lise-Meitner-Gymnasium untergebracht war, wurde aufgelöst. Die Medienberatung hatte bislang speziell für den Unterricht konzipierte Medien (vor allem Filme) an Lehrerinnen und Lehrer entliehen. Ein Teil der Filme wurde in den Bestand der Schul- und Stadtteilbibliothek Schlebusch integriert und steht damit weiterhin allen Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung.

Zweigstellen

Steinbüchel:
Die Zweigstelle Steinbüchel wurde im Juni 2011 geschlossen, um den Umzug in die neu gestalteten Räume in der Montanus-Realschule vorbereiten und umsetzen zu können. Am 02.07.2011 wurde die Wiedereröffnung der Stadtteilbibliothek Steinbüchel mit geladenen Gästen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern gefeiert. Die Stadtteilbibliothek Steinbüchel wird vom Förderverein Bücherei Steinbüchel e.V. betrieben und durch eine Mitarbeiterin der Stadtbibliothek im Umfang von 10 Stunden pro Woche fachlich unterstützt.

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Die 6. Leverkusener Buchwoche „Lev liest“, die vom 07. bis 14. April 2011 stattfand, bot ein vielseitiges und spannendes Programm mit 113 Veranstaltungen rund um das Thema Lesen. Stadtbibliothek und Kulturbüro übernahmen wie in den Vorjahren die Organisation der Buchwoche.

Mit der Lev-liest-Mitmachaktion „Mein Herz für Bücher“ wurde eine neue Leseförderungsmaßnahme zugunsten der Leverkusener Grundschulen ermöglicht, die von den Luminaden gefördert wurde. Mit diesem Sponsorengeld finanzierte die Stadtbibliothek Leverkusen zwei Lesetrollis, einen für die Jahrgangsstufen 1 und 2, einen zweiten für die Stufen 3 und 4, die von Schulklassen entliehen werden können.

Im Rahmen der landesweiten Initiative „Bildungspartner NRW - Bibliothek und Schule“ hat die Stadtbibliothek mit der Comeniusschule, der Gesamtschule Schlebusch und dem Lise-Meitner-Gymnasium eine Bildungspartnerschaft unterzeichnet. Durch eine systematische und auf Dauer angelegte Kooperation von Stadtbibliothek und Schule, die über das Engagement Einzelner hinausgeht, sollen strategische Bildungspartnerschaften in Leverkusen etabliert und die Ausgangslage für die Vermittlung von Lese- und Informationskompetenz optimiert werden.

Dank der finanziellen Unterstützung des Kiwanis Clubs Leverkusen konnte der Bestand an zweisprachigen Kinderbüchern ausgebaut werden. Zweisprachige Kinderbücher sind direkt auf die Bedürfnisse von Kindern zugeschnitten, die mit mehreren Sprachen aufwachsen: sie hören bzw. lesen die Geschichte in ihrer Muttersprache, aber auch in Deutsch, ihrer „Umgebungssprache“. Das schult nicht nur das Sprachgefühl für beide Sprachen, sondern vergrößert auch nebenbei den Wortschatz. Ein weiterer positiver Effekt: Auch Eltern mit geringen Deutschkenntnissen finden Zugang zu Büchern, und auf diese Weise wird das Vorlesen zu Hause unterstützt. Anlässlich der bundesweiten Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ vom 24. – 31. Oktober 2011 wurde in der Stadtbibliothek das Bilderbuchkino „Lieselotte sucht einen Schatz“ gezeigt.

Im Oktober 2011 beteiligte sich die Stadtbibliothek mit zwei Lesungen an dem Lesefest „Käpt’n Book“ für Kinder und Jugendliche, das mit regionaler Vernetzung unter Federführung der Stadt Bonn organisiert wurde. Das Land NRW förderte das "Rheinische Lesefest" im Rahmen der „Regionalen Kulturpolitik“ als herausragendes Modellprojekt.

Im Jahr 2011 nahm die Stadtbibliothek zum vierten Mal als Partnerbibliothek am Deutschen Kindersoftwarepreis TOMMI teil. Die 19 teilnehmenden Bibliotheken wählten eine Kinderjury aus und betreuten die Testphase, im Gegenzug wurden die nominierten Spiele sowie die dazu benötigten Geräte (Spielkonsolen) zur Verfügung gestellt.

Folgende Veranstaltungen und Aktionen wurden außerdem im Jahr 2011 von der Stadtbibliothek durchgeführt: der Vorlesewettbewerb für die vierten Klassen der Leverkusener Grundschulen, die wöchentliche Veranstaltungsreihe „Lesen verleiht Flügel“ mit ehrenamtlichen Vorlesepatinnen und -paten der Stadtbibliothek sowie die monatliche Veranstaltungsreihe "Abenteuer Lesen" in der Schul- und Stadtteilbibliothek Opladen und es wurden zahlreiche Führungen für Kindertageseinrichtungen, Schulklassen und Erwachsene angeboten. Im Rahmen der Frauen-Fußball-WM wurde in Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro eine Ausstellung zu Mädchen- und Frauenfußballmannschaften der Leverkusener Vereine gezeigt. Des Weiteren konnten Ausstellungen zu den Abrissarbeiten vor dem Bau der Rathaus-Galerie und zum Science-Fiction-Klassiker „Raumpatrouille Orion“ besichtigt werden.

Ziele 2012

Die Stadtbibliothek plant, den um 70.000 € reduzierten Medienetat möglichst zu Jahresbeginn mit Drittmitteln auf die Höhe der Vorjahre aufzustocken und damit kontinuierlich Medien zur Bestandspflege und zum Bestandsaufbau zu erwerben.

Die Gründung eines Fördervereins oder Freundeskreises der Bibliothek wird angestrebt. Laufende Projekte der Stadtbibliothek werden im Jahr 2012 weitergeführt, sofern Drittmittel für ihre Finanzierung zur Verfügung stehen.

Teilbetrieb Stadtbibliothek

Bezeichnung		Erfolgsplan 2012	Prognose Ergebnis 2011	Erfolgsplan 2011	Ergebnis 2010	Erläuterungen
Umsatzerlöse						
Entgelte Bibliothek		130.000,00	130.000,00	175.000,00	102.875,62	Der erwartete Anstieg der Nutzerzahlen durch die Integration der Hauptstelle in die Rathaus-Galerie hat sich nicht erfüllt, aus diesem Grund wurde der Ansatz für 2012 an die tatsächlich zu erwartenden Einnahmen 2011 angepasst.
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen		0,00	2.400,00	500,00	0,01	In 2012 sind keine kostenpflichtigen Veranstaltungen geplant.
Zwischensumme		**130.000,00**	**132.400,00**	**175.500,00**	**102.875,63**	
Sonstige betriebliche Erträge						
Erträge Verwaltungsservice Kernverwaltung		95.150,00	95.150,00	95.150,00	95.190,00	
übrige sonstige betriebliche Erträge		9.500,00	12.300,00	5.050,00	5.411,65	Seit 01.01.2011 wird für die Erstellung von Mahnschreiben ein Entgelt berechnet.
Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten		12.800,00	12.800,00	1.400,00	10.822,17	
Zwischensumme		**117.450,00**	**120.250,00**	**101.600,00**	**111.423,82**	
Gesamtsumme der Erträge		**247.450,00**	**252.650,00**	**277.100,00**	**214.299,45**	
Materialaufwand						
Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
Aufwand eigene Veranstaltungen	**XX**	0,00	3.250,00	3.000,00	2.123,49	Können bis zu einer Summe von 3.000 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.
Sachaufwand Bibliothek, Hilfs- und Betriebsstoffe		600,00	900,00	600,00	722,66	
Medienanschaffungen Bibliothek	**XX**	63.900,00	133.900,00	133.900,00	107.287,86	Können bis zu einer Summe von 133.900 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.
Gebühren		750,00	250,00	300,00	925,12	2012: einmalig Entsorgung von veralteten, makulierten gebundenen Zeitschriften
Skonto-Ertrag		0,00	0,00	0,00	-103,04	
Zwischensumme		**65.250,00**	**138.300,00**	**137.800,00**	**110.956,09**	
Aufwändungen für bezogene Leistungen						
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65		0,00	0,00	0,00	19.596,03	
Inanspruchnahme JSL		4.500,00	6.000,00	4.500,00	4.141,54	In 2011 ca. 1.500 € wg. Umzug Zweigstelle Steinbüchel
Reinigung durch Fremdunternehmen		26.000,00	25.250,00	25.250,00	26.809,21	
Sonstige bezogene Leistungen		600,00	600,00	600,00	496,80	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei		2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.858,40	
Honorare		500,00	500,00	1.000,00	300,00	
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL		5.550,00	5.500,00	5.500,00	3.900,00	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme.
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung		21.100,00	21.900,00	21.900,00	21.459,00	
Zwischensumme		**60.250,00**	**61.750,00**	**60.750,00**	**78.560,98**	
Personalaufwand						
Personalaufwand		1.298.800,00	1.329.500,00	1.342.200,00	1.288.844,80	
Zuführung Urlaubsrückstellung		-17.750,00	-17.750,00	10.000,00	-17.723,14	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit		-37.800,00	-37.800,00	3.550,00	-37.774,00	Die Ansätze 2012 und die Prognosezahlen 2011 wurden den Ergebnissen 2010 angepasst.
Zwischensumme		**1.243.250,00**	**1.273.950,00**	**1.355.750,00**	**1.233.347,66**	

Teilbetrieb Stadtbibliothek

Bezeichnung		Erfolgsplan 2012	Prognose Ergebnis 2011	Erfolgsplan 2011	Ergebnis 2010	Erläuterungen
Abschreibungen						
Abschreibungen		35.000,00	43.050,00	43.050,00	32.080,07	Ergebnis 2010 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen.
Abschreibungen auf Altanlagen		7.000,00	7.900,00	7.900,00		
Zwischensumme		**42.000,00**	**50.950,00**	**50.950,00**	**32.080,07**	
Sonstiger betrieblicher Aufwand						
Versicherungsbeiträge		2.900,00	2.750,00	2.150,00	2.368,42	
Mitgliedsbeiträge		1.250,00	350,00	350,00	895,00	Erhöhung des Beitrages DBV + ab 2012 Anteil Beitrag Kultursekretariat NRW Gütersloh
Mietaufwand		343.200,00	347.950,00	347.100,00	347.344,77	Anpassung der Nebenkosten-Vorauszahlungen
Werbe- und Druckkosten	XX	300,00	5.750,00	5.750,00	1.730,45	Können bis zu einer Summe von 4.300 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.
Instandhaltungs- u. Wartungskosten		400,00	450,00	400,00	44,99	
Post- und Fernmeldegebühren		11.950,00	13.400,00	13.450,00	13.283,63	
Fortbildung		3.000,00	1.450,00	1.000,00	637,57	Umsteigerschulungen auf Windows 7 für 25 Personen + fachliche Fortbildung
Dienstreisen und Kilometerentschädigung		750,00	600,00	750,00	587,80	
Bürobedarf/Kassenmaterial		1.250,00	1.200,00	1.200,00	832,55	
übrige sonstige betriebliche Aufwändungen		26.450,00	26.450,00	29.400,00	24.304,63	2012 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 1.200 € Rhein. GUVV 7.400 € Arbeitsmed. Dienst 1.000 € Arbeitszeiterfassung 1.200 € Mitgliedsbeiträge 1.300 € Botenwagen 2.100 €
EDV Aufwand		193.500,00	163.350,00	203.300,00	164.603,57	Mehrkosten in Zusammenhang mit der RFID-Einführung - und Umstellung.
Forderungsverluste		300,00	300,00	300,00	983,45	
Zwischensumme		**585.250,00**	**564.000,00**	**605.150,00**	**557.616,83**	
Gesamtsumme Aufwand		**1.996.000,00**	**2.088.950,00**	**2.210.400,00**	**2.012.561,63**	
Ergebnis		**-1.748.550,00**	**-1.836.300,00**	**-1.933.300,00**	**-1.798.262,18**	
Zuschussbedarf		**1.748.550,00**	**1.836.300,00**	**1.933.300,00**	**1.798.262,18**	
Kostendeckungsgrad		**12,40%**	**12,09%**	**12,54%**	**10,65%**	

Teilbetrieb Museum Morsbroich

Aufgaben

Das Museum Morsbroich, 1951 als städtisches Museum gegründet, zählt zu den wenigen Museen in NRW, die ihr Programm von Beginn an vor allem der aktuellen Kunst gewidmet haben. Die unverändert große internationale Ausstrahlung und Bedeutung des Ausstellungsprogramms und der Sammlung von Museum Morsbroich basieren in erster Linie auf dem frühzeitigen Erkennen wegweisender Entwicklungen sowie dem damit verbundenen frühzeitigen Präsentieren und früher auch Erwerben von künstlerischen Werken von außergewöhnlichem Rang. In diesem Sinne folgt die Museumsarbeit den klassischen Zielen „Sammeln, Bewahren, Dokumentieren, Präsentieren“. Zugleich versteht sich das Museum als eine Bildungsinstitution, die dieses nachhaltige Konzept an ein breites Publikum didaktisch vermittelt.

Entwicklungen und Zielerreichung 2011

Im Bereich der Gebäudeunterhaltung wurden 2011 im Rahmen des KP II die Heizungsanlagen der Vorburgen erneuert sowie die hier notwendigen Kaminsanierungen durchgeführt. Im Spiegelsaal sowie im kleinen Spiegelsaal und im Vorraum des Spiegelsaals wurden die Heizkörper erneuert. Es ist beabsichtigt, noch in diesem Jahr die Überarbeitung des Natursteinpflasters sowie die Sanierung des Terrassenbelages und der Außentreppen durchzuführen.

Seit April 2011 wird der Parkplatz Auerweg, zu dem die Besucherinnen und Besucher des Museums geleitet werden, werktags von Beschäftigten des Klinikums und assoziierter Einrichtungen so intensiv genutzt, dass Gäste des Museums und der Schlossgastronomie kaum noch Platz zum Parken finden. Dies kann sich negativ auf die Besucherzahlen auswirken. Deshalb muss die verwaltungsintern abgestimmte Lösung, die Parkzeit mittels Parkscheibenpflicht auf wenige Stunden zu beschränken, schnell umgesetzt werden. Ob diese Lösung effektiv ist, wird zu kontrollieren sein.

Insgesamt sahen bis Oktober 2011 10.000 Besucherinnen und Besucher die Ausstellungen des Museums, was einen Rückgang um 15 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Die Erträge 2011 werden deshalb voraussichtlich um 7.000 € unter dem geplanten Ansatz bleiben.

Bis zum 13.02.2011 zeigte die Ausstellung „Neues Rheinland. Die postironische Generation“ einen groß angelegten Überblick über den künstlerischen Nachwuchs im Rheinland. Vom 13.03.-22.05.2011 präsentierte „Radical Shift“ politische und soziale Umbrüche in der Kunst Argentiniens seit den 60er Jahren. Mit „Schnitte im Raum“ wurden vom 19.06.-21.08.2011 skulpturale Collagen im Museum Morsbroich ausgestellt, während die Ausstellung „Frauenzimmer“ vom 11.09.-13.11.2011 Installationen von sieben Frauen zeigte, die sich direkt auf den „Großen Damensalon“ (heute: kleiner Spiegelsaal) im Schloss Morsbroich bezogen. Am 04.12.2011 eröffnet zum Abschluss des Jahres die Ausstellung des Fotografen Christopher Williams. Außerdem wurde in der Grafiketage das zeichnerische Werk von Gotthard Graubner (10.04.- 06.11.2011) präsentiert. Ab 04.12.2011 wird dort das druckgrafische Werk von Fred Sandback aus der Sammlung des Museums zu sehen sein.

Ein besonderer Höhepunkt war die Verleihung des „Justus Bier Preis für Kuratoren 2010“ am 19.06.2011 an Doreen Mende und Dr. Markus Heinzelmann im Spiegelsaal des Museums. Die beiden Kuratoren wurden für die Konzeption und Durchführung der Ausstellung „Candida Höfer. Projects: Done“ im Museum Morsbroich geehrt. Damit ging nach der Auszeichnung zur besten Ausstellung des Jahres 2008 in Nordrhein-Westfalen und der Wahl zum „Museum des Jahres 2009“ im dritten Jahr hintereinander eine der großen Ehrungen im Bereich Museum & Ausstellungen nach Leverkusen.

Die Ausstellungen des Jahres 2011 wurden aus dem Ausstellungsetat des Museums und Zuwendungen des Museumsvereins Morsbroich e.V. bestritten, der wiederum Spenden und Zuwendungen von der Sparkasse Leverkusen, der Lanxess AG, der EVL GmbH, dem LVR, der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West, der Kulturstiftung des Bundes, dem Institut für Auslandsbeziehungen sowie des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen erhalten hat.

Aufgrund der weiterhin angespannten Haushaltslage der Stadt Leverkusen konnten Mittel zum Ankauf von Kunstwerken für die Sammlung des Hauses im neunten Jahr in Folge nicht eingesetzt werden. Dadurch verliert das Museum nunmehr irreversibel jenes Merkmal, das es in der Vergangenheit berühmt und die Sammlung bedeutend gemacht hat, nämlich Kunstwerke jüngerer Künstler zu einem vergleichsweise günstigen Preis zu erwerben.

Im öffentlichen Raum konnte die Skulptur „Relatum“ von Lee Ufan im Park von Morsbroich durch eine Fundamentierung saniert werden. Der Zementguss „Genien“ von Arnold d’Altri und die Eisenskulptur „ohne Titel“ von Volkmar Haase sollen noch 2011 demontiert, gelagert und durch restauratorische Rettungsmaßnahmen gesichert werden. Friedrich Werthmanns Plastik "Der Laurentiusstrom", die im April 1965 im "Haus der Technik" (heute: Fachbereich Straßenverkehr, Haus-Vorster-Straße 8) eingeweiht und später in den Keller der Stadtbibliothek verbracht wurde, wird gesichert und in einem Außenlager des Forums eingelagert.

Ziele 2012

In 2012 plant das Museum folgende große Wechselausstellungen: „Christopher Williams“ (bis 12.02.2012), „Michael Schmidt. Lebensmittel“ (04.03. – 13.05.2012), „Rosemarie Trockel / Paloma Varga Weisz“ (17.06. – 30.09.2012) und „Zeitgespenster. Erscheinungen des Übernatürlichen in der zeitgenössischen Kunst“ (21.10.2012 – 06.01.2013). In der Grafiketage wird im Anschluss an die Sammlungspräsentation „Fred Sandback. Druckgrafik“ (04.12.2011 – 13.05.2012) eine Ausstellung von Thomas & Renée Rapedius (01.07.2012 – 06.01.2013) gezeigt.

Es wird derzeit davon ausgegangen, dass der um 50.000 € reduzierte Ausstellungsetat mit Drittmitteln auf die Höhe der Vorjahre aufgestockt werden kann.

2012 ist die Restaurierung des Hohlspiegelobjekts „Integration“ von Adolf Luther geplant, in dem schadhafte Spiegel ausgetauscht und die Kunststoffoberflächen gereinigt werden müssen.

Die Erneuerung der Kälteanlage und der elektrischen Anlagen des Restaurants sowie die Sanierung der Kellerwände des Hauptgebäudes sind als Maßnahmen aus dem Bereich der Gebäudeunterhaltung vorgesehen.

Teilbetrieb Museum Morsbroich

Bezeichnung		Erfolgsplan 2012	Prognose Ergebnis 2011	Erfolgsplan 2011	Ergebnis 2010	Erläuterungen
Umsatzerlöse						
Entgelte Museum		40.000,00	28.000,00	35.000,00	30.642,50	2012 Änderung der Entgeltordnung, 2011 weniger Besucher als geplant.
Entgelte aus Kursen Museumspädagogik		1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.098,00	
Sonstiger Umsatz		24.100,00	34.300,00	24.100,00	35.245,07	2010 und Prognose 2011 "Mehr" durch Ausleihe von Kunstbesitz
Zwischensumme		**65.300,00**	**63.500,00**	**60.300,00**	**66.985,57**	
Sonstige betriebliche Erträge						
Mieterlöse		26.000,00	26.800,00	28.000,00	25.437,42	
Pachterlöse und Betriebskostenerstattung Restaurant		56.800,00	45.000,00	47.300,00	49.336,57	2010 "Mehr" durch Betriebskostennachzahlung, 2011 durch den 2. Schließungstag (ab 05/10) geringere Betriebskosten; 2012 gem. Vertrag höhere Pachtzahlung.
übrige sonstige betriebliche Erträge		3.950,00	4.150,00	3.350,00	15.626,71	2010 zweckgebundene Spende von 10.000 €
Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten		81.800,00	155.800,00	81.800,00	82.273,18	2011 u.a. 74.000 € Erstattung Kosten KP II-Maßnahme.
Zwischensumme		**168.550,00**	**231.750,00**	**160.450,00**	**172.673,88**	
Gesamtsumme der Erträge		**233.850,00**	**295.250,00**	**220.750,00**	**239.659,45**	
Materialaufwand						
Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
Energieaufwand		80.500,00	78.050,00	81.000,00	77.628,76	2012 voraussichtlich Minderverbrauch und Kosteneinsparung aufgrund der Erneuerung der Heizungsanlage.
Ausstellungsaufwand	**XX**	42.500,00	92.500,00	92.500,00	88.028,36	Kann bis zu einer Summe von 92.500 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.
Sachaufwand Museum		4.400,00	4.400,00	4.500,00	4.997,31	
Hilfs- und Betriebsstoffe		4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.106,91	
Gebühren		14.300,00	13.450,00	14.500,00	14.087,06	
Zwischensumme		**145.700,00**	**192.400,00**	**196.500,00**	**188.848,40**	
Aufwändungen für bezogene Leistungen						
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65		0,00	0,00	0,00	4.150,80	
Inanspruchnahme TBL		0,00	0,00	0,00	495,50	
Grünflächenpflege		37.600,00	36.400,00	36.400,00	33.506,56	
Reinigung durch Fremdunternehmen		31.300,00	31.000,00	31.000,00	33.473,57	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei		5.000,00	5.000,00	5.000,00	1.886,71	
Inanspruchnahme JSL		100,00	100,00	100,00	0,00	
Honorare		10.000,00	10.000,00	10.000,00	7.900,00	
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL		26.200,00	45.750,00	45.750,00	39.850,00	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung		24.600,00	26.700,00	26.700,00	19.545,76	
Zwischensumme		**134.800,00**	**154.950,00**	**154.950,00**	**140.808,90**	

Teilbetrieb Museum Morsbroich

Bezeichnung		Erfolgsplan 2012	Prognose Ergebnis 2011	Erfolgsplan 2011	Ergebnis 2010	Erläuterungen
Personalaufwand						
Personalaufwand		602.200,00	591.500,00	608.800,00	573.064,76	
Zuführung zur Urlaubsrückstellung		-2.200,00	-2.200,00	-3.200,00	-2.210,83	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit		-6.300,00	-6.300,00	24.100,00	-6.299,00	Die Ansätze der Rückstellungen 2012 und die Prognosezahlen 2011 wurden den Ergebnissen 2010 angepasst.
Zuführung zur Penisonsrückstellung		6.300,00	6.300,00	17.700,00	6.301,00	
Einmalige Pensionsrückstellung nach BilMoG		0,00	0,00	0,00	86.874,00	
Verzinsung Pensionsrückstellung		15.700,00	14.400,00	0,00	13.138,00	
		615.700,00	**603.700,00**	**647.400,00**	**670.867,93**	
Abschreibungen						
Abschreibungen		39.000,00	31.600,00	31.600,00	173.233,16	Ergebnis 2010 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Abschreibungen auf Altanlagen		135.000,00	135.000,00	135.000,00		
Zwischensumme		**174.000,00**	**166.600,00**	**166.600,00**	**173.233,16**	
Sonstiger betrieblicher Aufwand						
Versicherungsbeiträge		27.450,00	27.350,00	27.450,00	28.472,46	
Bewachungskosten		1.000,00	1.200,00	1.000,00	1.134,07	
Werbe- und Druckkosten	XX	300,00	650,00	650,00	566,26	Können bis zu einer Summe von 700 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.
Dienst- und Schutzkleidung		1.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten		65.700,00	167.150,00	93.150,00	107.204,06	in 2011 ist die KP II-Maßnahme "Heizungserneuerung Remisen" mit 74.000 € enthalten. Die im Weißbuch II in 2012 vorgesehene "Sanierung Parkett Hauptgebäude" wurde im Rahmen der HSK-Sparliste in spätere Jahre verschoben. Die "Erneuerung Kälteanlage Restaurant" wurde um 50 % gekürzt.
Post- und Fernmeldegebühren		19.000,00	19.000,00	18.900,00	18.628,58	
Fortbildung		700,00	450,00	200,00	420,60	
Dienstreisen und Kilometerentschädigung		1.000,00	1.000,00	1.000,00	2.734,74	
Bürobedarf/Kassenmaterial		1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.833,16	
übrige sonst. betriebliche Aufwändungen		14.600,00	14.700,00	19.000,00	21.904,40	2012 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 250 € Rhein. GUVV 4.000 € Arbeitsmed. Dienst 750 € Arbeitszeiterfassung 400 € Mitgliedsbeiträge 1.100 € Botenwagen 2.100 €
EDV Aufwand		30.050,00	26.550,00	28.000,00	26.256,48	
Steuern		3.800,00	3.800,00	3.200,00	3.197,91	
Zwischensumme		**166.150,00**	**264.400,00**	**195.100,00**	**212.352,72**	
Gesamtsumme Aufwand		**1.236.350,00**	**1.382.050,00**	**1.360.550,00**	**1.386.111,11**	
Ergebnis		**-1.002.500,00**	**-1.086.800,00**	**-1.139.800,00**	**-1.146.451,66**	
Zuschussbedarf		**1.002.500,00**	**1.086.800,00**	**1.139.800,00**	**1.146.451,66**	
Kostendeckungsgrad		**18,91%**	**21,36%**	**16,23%**	**17,29%**	

Teilbetrieb Volkshochschule

Aufgaben

Die Volkshochschule hat durch das Weiterbildungsgesetz NRW den Auftrag, die Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten für die Bevölkerung sicher zu stellen. Im Rahmen der kommunalen Pflichtaufgabe gem. Weiterbildungsgesetz werden hauptamtliches pädagogisches Personal und durchgeführte Unterrichtsstunden vom Land bezuschusst. Die Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen werden zusätzlich finanziell gefördert.

Im Jahr 2010 hat die VHS ihren bildungspolitischen Auftrag wieder erfolgreich wahrgenommen. Der Veranstaltungsumfang ist im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich geblieben.

Veranstaltungen und Unterrichtsstunden im Vergleich zum Vorjahr
(ohne Kommunales Kino)

	2009	2010	Differenz 2009/2010
stattgefundene Veranstaltungen	892	893	+ 0,11 %
Unterrichts-stunden	30.808	30.982	+ 0,56 %

Im Kommunalen Kino ist die Besucherzahl in absoluten Zahlen zwar gesunken, aber die Durchschnittsbelegung ist von 27 im Jahr 2009 auf 28 im Jahr 2010 gestiegen. Im Jahr 2009 haben 5.007 Besucher 187 Vorführungen besucht, im Jahr 2010 waren es 5.012 in 163 Vorführungen.

Prüfungen

Die Anzahl der Prüfungen ist weiter gestiegen, von 880 Prüfungen im Jahr 2009 auf 937 Prüfungen im Jahr 2010. Der Zuwachs erfolgte wesentlich im Programmbereich „Deutsche Sprache und Kommunikation“.

Umsatz Beratung Bildungsscheck / Bildungsprämie

Die Anzahl der Beratungen zu Bildungsscheck bzw. Bildungsprämie ist im Jahr 2010 gestiegen und hat zu erhöhten Einnahmen geführt.

	2009	2010	Mehreinahmen
Einnahmen	10.868,00 €	13.022,50 €	2.154,50 €

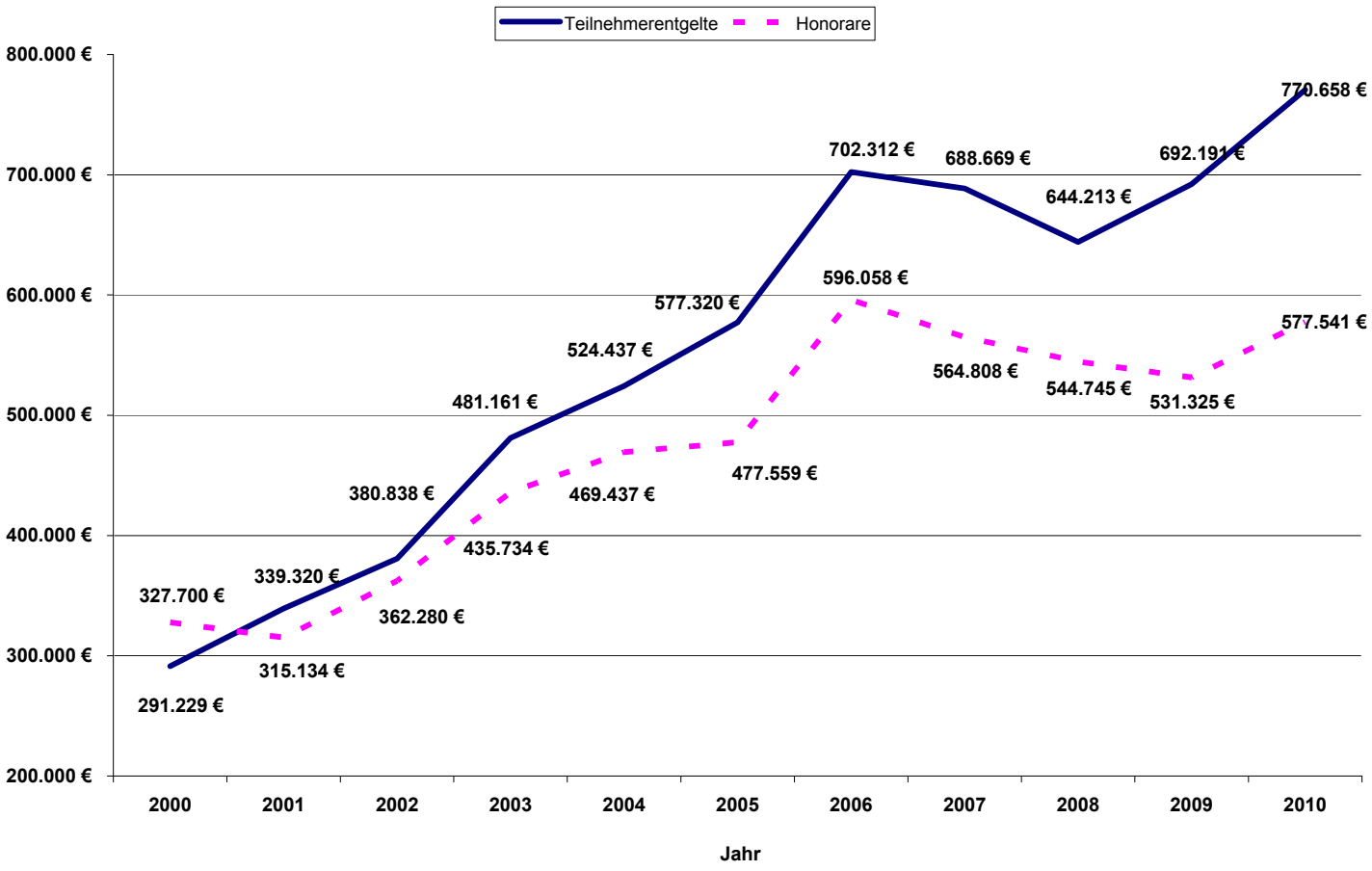
Honorarausgaben / Einnahmen durch Entgelte im Zehn-Jahres-Vergleich
Entwicklung Kostendeckungsgrad Jahre 2000 – 2010 (ohne Kommunales Kino)

Der Kostendeckungsgrad konnte im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 3 % gesteigert werden und liegt nunmehr bei 133,4 %.

Die Steigerung ist im Wesentlichen auf vier Faktoren zurück zu führen:

- Erhöhung der Einnahmen durch Erhöhung der Entgelte
- Umstrukturierung des Programms
- Akquise von Drittmitteln
- Durchführung von Auftragsmaßnahmen

Honorarausgaben / Einnahmen durch Entgelte 2000 – 2010



Veranstaltungen / Unterrichtsstunden / Teilnehmende / Entgelte 2000 - 2010

	2000	2010	Steigerungsrate 2000/2010	
			absolut	Prozent
Veranstaltungen	499	893	**394**	**78,96 %**
Unterrichtsstunden	19.722	30.982	**11.260**	**57,09 %**
Teilnehmende	6.992	11.931	**4.939**	**70,63 %**
Entgelte	291.229,00 €	770.658,40 €	**479.429,40 €**	**164,62 %**

Zusammenfassung

Die vorliegenden Daten zeigen, dass sich die VHS weiterhin erfolgreich entwickelt: Durch die Übernahme neuer Aufgaben und die Akquise von Drittmitteln konnte das Leistungsvolumen weiter ausgebaut und das wirtschaftliche Ergebnis verbessert werden. Insbesondere durch die Übernahme zusätzlicher und neuer Aufgaben ist allerdings auch der Ressourcenaufwand gestiegen, der Aufwand für hauptamtliches Personal hingegen ist gleich geblieben. Durch die Veränderung von Arbeitsabläufen und die Nutzung von Rationalisierungseffekten durch die EDV konnte die Mehrarbeit teilweise aufgefangen werden.

Durch konsequente Orientierung des Veranstaltungsangebots an Bildungsauftrag, Nachfrage und Wirtschaftlichkeit hat sich der Kostendeckungsgrad Honorare zu Teilnehmerentgelten erneut verbessert.

Entwicklungen und Zielerreichung 2011

Die Landesregierung hat die Kürzungen der Weiterbildungsförderung aus den Vorjahren zurückgenommen. Dies bedeutet für die Volkshochschule Leverkusen bereits ab dem Jahr 2011 eine Erhöhung des Landeszuschusses um rund 50.000 € jährlich. Da sich auch die anderen Parameter wie Einnahmen durch Entgelte, Akquise von Drittmitteln sowie Umfang des Veranstaltungsangebots verbessert haben, ist insgesamt davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren keine gravierende Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation eintreten wird. Auch die Verpflichtung der VHS, im Rahmen der Konsolidierungsbemühung der KSL den Zuschussbedarf ab 2011 um 63.000 € zu reduzieren, wird erreicht.

Das im Jahr 2010 gegründete Kommunale Bildungsbüro hat erfolgreich seine Arbeit aufgenommen und im Frühjahr 2011 eine erste Bildungskonferenz mit allen lokalen Akteuren im Bildungsbereich durchgeführt.

Ziele 2012

Die VHS hat mit der Stadtverwaltung Leverkusen eine vertragliche Vereinbarung getroffen, die umfangreiche Schulungen für die städtischen Bediensteten im EDV-Bereich vorsieht. Die Schulungsmaßnahmen haben in der 2. Hälfte 2011 begonnen und werden bis Ende 2012 durchgeführt. Ziel ist eine reibungslose, qualitativ hochwertige und für alle Beteiligten erfolgreiche Durchführung dieses umfangreichen Maßnahmenpakets. In einem nächsten Schritt ist geplant, das Fortbildungsangebot auch auf die städtischen Töchter auszuweiten.

Nach personellem Wechsel im Bildungsbüro soll die Arbeit konsolidiert und strategisch neu ausgerichtet werden (Inklusion).

Die VHS hat auch weiterhin das Ziel, die Einnahmen auf dem hohen Niveau – in Einklang mit den bildungspolitischen Zielsetzungen öffentlich verantworteter Weiterbildung – zu stabilisieren.

Teilbetrieb Volkshochschule

Bezeichnung	Erfolgsplan 2012	Prognose Ergebnis 2011	Erfolgsplan 2011	Ergebnis 2010	Erläuterungen
Umsatzerlöse					
Entgelte Kurse und Erlöse eigene Veranstaltungen	566.000,00	595.000,00	566.000,00	727.845,44	Die Nachfrage für den Bereich "Deutsch als Fremdsprache" ist rückläufig. 2011 Erhöhung der Teilnehmerentgelte und der Kursnebenkosten (HSK-Maßnahme).
Umsatz sonstige Maßnahmen	74.000,00	49.000,00	53.000,00	67.197,58	Die Nachfrage nach Bildungsscheckberatung ist gesunken. Ab 2011 Ausweitung der stadtinternen Schulungen auf die städt. Töchter, aber Wegfall Sprachförderung KITA.
Zwischensumme	**640.000,00**	**644.000,00**	**619.000,00**	**795.043,02**	
Sonstige betriebliche Erträge					
Beitrag des Landes	539.000,00	539.000,00	470.000,00	484.396,46	Die Kürzungen des Landeszuschusses wurden zurückgenommen.
Zuwendungen Dritter für kommunales Kino	0,00	2.800,00	2.000,00	2.800,00	
übrige sonstige betriebliche Erträge	38.700,00	48.150,00	18.500,00	35.437,61	Erträge aus Fahrtkostenerstattung werden an die Teilnehmer der BAMF Kurse weitergeleitet.
Zwischensumme	**577.700,00**	**589.950,00**	**490.500,00**	**522.634,07**	
Gesamtsumme der Erträge	**1.217.700,00**	**1.233.950,00**	**1.109.500,00**	**1.317.677,09**	
Materialaufwand					
Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	450,00	450,00	450,00	336,16	
Aufwand eigene Veranstaltungen	19.150,00	19.150,00	18.850,00	18.909,61	
Sachaufwand VHS	29.000,00	31.000,00	20.100,00	40.551,20	
Hilfs- und Betriebsmittel	1.000,00	1.000,00	1.000,00	352,79	
Gebühren	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.481,76	
Skontoertrag	0,00	0,00	0,00	-252,28	
Zwischensumme	**53.100,00**	**55.100,00**	**43.900,00**	**63.379,24**	
Aufwändungen für bezogene Leistungen					
Reinigung durch Fremdunternehmen	20.000,00	20.000,00	20.000,00	18.493,71	
Honorare VHS-Dozenten	440.000,00	430.000,00	430.000,00	577.541,03	Nachfragerückgänge im Bereich "Deutsch als Fremdsprache" (BAMF-Kurse), erhöhte Honorarkosten durch Schulungen "Windows 7".
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.500,00	2.500,00	2.500,00	3.077,78	
Inanspruchnahme JSL	7.000,00	8.000,00	7.000,00	7.561,39	
Honorare allgemein	1.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00	
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL	12.950,00	12.800,00	12.800,00	700,00	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	14.550,00	15.100,00	15.100,00	15.639,56	
Zwischensumme	**498.000,00**	**489.400,00**	**488.400,00**	**623.013,47**	
Personalaufwand					
Personalaufwand	981.500,00	928.800,00	944.300,00	945.985,79	
Zuführung und Entnahme Urlaubsrückstellung	-4.050,00	-4.050,00	-3.600,00	-4.031,77	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit	11.000,00	11.000,00	-30.800,00	11.011,00	Die Ansätze 2012 und die Prognosezahlen 2011 wurden den Ergebnissen 2010 angepasst.
Zuführung zur Penisonsrückstellung	21.750,00	21.750,00	18.100,00	21.728,00	
Einmalige Pensionsrückstellung nach BilMoG	0,00	0,00	0,00	77.444,00	
Verzinsung Pensionsrückstellung	10.600,00	9.700,00	0,00	8.879,00	
Zwischensumme	**1.020.800,00**	**967.200,00**	**928.000,00**	**1.061.016,02**	

Teilbetrieb Volkshochschule

Bezeichnung	Erfolgsplan 2012	Prognose Ergebnis 2011	Erfolgsplan 2011	Ergebnis 2010	Erläuterungen
Abschreibungen					
Abschreibungen	36.350,00	36.350,00	36.350,00	32.133,59	Ergebnis 2010 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Abschreibungen auf Altanlagen	5.300,00	5.300,00	5.300,00		
Zwischensumme	**41.650,00**	**41.650,00**	**41.650,00**	**32.133,59**	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	950,00	950,00	750,00	682,85	
Mitgliedsbeiträge	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.048,36	
Mietaufwand	306.450,00	309.800,00	307.700,00	301.223,21	
Werbe- und Druckkosten	31.800,00	32.250,00	32.250,00	25.222,24	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	1.000,00	1.350,00	1.000,00	3.826,24	
Post- und Fernmeldegebühren	16.800,00	16.900,00	17.350,00	16.964,43	
Fortbildung	3.000,00	2.500,00	2.000,00	1.151,11	Erhöhte Kosten wegen Schulungen "Einführung Windows 7".
Dienstreisen und Kilometerentschädigung	3.000,00	3.000,00	3.250,00	2.580,52	
Bürobedarf/Kassenmaterial	6.000,00	6.000,00	6.000,00	7.310,35	
übrige sonst. betriebliche Aufwändungen	32.200,00	40.350,00	31.000,00	44.154,12	u.a. 10.000 € für die Weiterleitung der Fahrtkosten BAMF-Kurse an die Kursteilnehmer und Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 400 € Rhein. GUVV 4.100 € Arbeitsmed. Dienst 650 € Arbeitszeiterfassung 450 € Mitgliedsbeiträge 1.000 €
EDV Aufwand	111.300,00	104.300,00	111.100,00	109.806,12	
Aufwandsentschädigungen VHS-Rat	1.050,00	1.050,00	1.050,00	960,00	
Forderungsverluste	1.000,00	1.000,00	1.000,00	620,50	
Zwischensumme	**521.050,00**	**525.950,00**	**520.950,00**	**520.550,05**	
Gesamtsumme Aufwand	**2.134.600,00**	**2.079.300,00**	**2.022.900,00**	**2.300.092,37**	
Ergebnis	**-916.900,00**	**-845.350,00**	**-913.400,00**	**-982.415,28**	
Zuschussbedarf	**916.900,00**	**845.350,00**	**913.400,00**	**982.415,28**	
Kostendeckungsgrad	**57,05%**	**59,34%**	**54,85%**	**57,29%**	

Teilbetrieb Stadtarchiv

Aufgaben

Rechtsgrundlage für die Arbeit des Stadtarchivs ist das Landesarchivgesetz (ArchivG NRW), das den Archiven der Gebietskörperschaften die Aufgabe zuweist, zur Wahrung der Rechte und zur Dokumentation der Geschichte des Gemeinwesens alle Unterlagen der Verwaltung und der kommunalen Eigenbetriebe auf ihre Archivwürdigkeit hin zu prüfen und die als archivwürdig erkannten Teile zu übernehmen, zu verwahren und zu ergänzen, zu erhalten und instand zu setzen, zu erschließen und für die Benutzung bereitzustellen sowie zu erforschen und ggf. zu veröffentlichen. Archivwürdig im Sinne der historischen Dokumentation können auch Unterlagen anderer Stellen oder von Privatleuten sein, sofern die Aufbewahrung in öffentlichem Interesse liegt.

Die Erhaltung des historischen Erbes und die Dokumentation der Stadtgeschichte sind wesentlicher Bestandteil des kulturellen Auftrags des Stadtarchivs. Neben Konservierung und eigener historischer Forschung ist die Unterstützung der Archivnutzer bei ihren Forschungen ein wichtiger Teil der archivischen Öffentlichkeitsarbeit.

Entwicklungen und Zielerreichung 2011

Bestände und Erschließung

Aus Abgaben von Fachbereichen der Verwaltung wurden zwischen dem 01.01. und dem 30.09.2011 insgesamt 12.431 Frist- und 1.911 Dauerakten bearbeitet. Die Zahl der Leihvorgänge betrug 3.080. Die Revision der Personalakten wurde weitergeführt.

Ebenfalls fortgesetzt wurden Erschließung und Verzeichnung der historischen Kommunalbestände, der Rats- und Ausschussunterlagen (Niederschriften und Verwaltungsvorgänge) der Stadt Leverkusen und ihrer Vorgängergemeinden sowie anderer Bestände. Die Zahl der verzeichneten Karten und Pläne betrug bis zum 30.09.2011 rund 4.030.

Mit der Digitalisierung besonders gefragter Motive wurde entsprechend dem inzwischen fertig gestellten Konzept für die Digitalisierung der Foto- und Negativsammlung begonnen.

Nachdem die Zahl genealogischer Anfragen nach Übernahme der Personenstandsregister in das Archiv ab 2009 stark angestiegen war, ist inzwischen eine Normalisierung eingetreten, die sich leider auch auf der Einnahmenseite bemerkbar gemacht hat. Die Prognose zum 31.12.2011 wurde daher um 1.000 € herabgesetzt, der Betrag auch für 2012 beibehalten.

Öffentlichkeit und Veranstaltungen / Villa Römer

Die Besucherzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen: bis zum 30.09. haben 769 persönliche Nutzer das Stadtarchiv aufgesucht (548 bis 30.09.2010).
Insgesamt wurden drei längerfristige Praktika abgelegt (ein Schüler, eine Studentin sowie eine Absolvierende der FAMI-Ausbildung).

Hauptereignis war die Eröffnung der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung „ZeitRäume Leverkusen“, die am 16. 09.2011 durch Oberbürgermeister Buchhorn vor geladenen Gäs-

ten in der Villa Römer erfolgte. Leverkusen hat damit zum ersten Mal eine ständige Ausstellung, in der sich alle Interessierten einen Überblick über die Geschichte der Stadt verschaffen können. Damit ist ein Langzeitprojekt der Geschichtsvereine, zu dessen Gelingen das Stadtarchiv in erheblichem Maß beigetragen hat, zu einem guten Ende gebracht, das am 18.09. auch mit einem öffentlichen Museumsfest gefeiert wurde. Die Resonanz bei Presse, Besucherinnen und Besuchern und Förderern des Projektes war durchweg positiv, und es ist zu hoffen, dass sich dies durch weiterhin gute Besuchszahlen weiter verfestigt.

Die Geschichtsvereine werden die Villa Römer durch Wechselausstellungen und andere Veranstaltungen zusätzlich attraktiv halten. 2011 wurden folgende Ausstellungen gezeigt:
- „Über die Wupper. Geschichte, Gegenwart und Zukunft eines Flusses“ (Gemeinschaftsprojekt der drei Geschichtsvereine, gezeigt bis Ende März 2011)
- „Napoleon an Rhein, Wupper und Dhünn – Zwischen Hass und Bewunderung“ (Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V., 07.05. bis 25.09.)
- „Auf den Spuren unserer Ahnen (BGV – Abt. Leverkusen-Niederwupper, 22.10.-18.12.2011).

Zu den größeren Projekten von Archivnutzerinnen und -nutzern, die das Stadtarchiv unterstützte, gehören die Publikation „’Freundlich, verträglich und gefällig?’. Spurensuche zur Geschichte von Frauen in der Leverkusener Arbeitswelt“, die Christine Blasberg im Auftrag des Frauenbüros der Stadt erarbeitete, fünf Altlastenuntersuchungen des FB Umwelt und vier Schulprojekte zu unterschiedlichen Themen der Stadtgeschichte.

Die Aktion „Historische Stätten unserer Stadt“, die seit 2007 als Fortsetzung einer Initiative von 1980 mit Informationstafeln auf historische Gebäude und Plätze der Stadt aufmerksam macht und von einer stadtinternen Arbeitsgruppe aus FB 01, Unterer Denkmalbehörde und KSL-Stadtarchiv betreut wurde, wird 2011 abgeschlossen. Die in diesem Jahr von den Bezirksvertretungen genehmigten Schilder werden bis Ende 2011/Anfang 2012 angebracht. Zu den dann insgesamt rund 80 Objekten wird ein Kurzführer (Stadtplan mit Basisinformationen) erstellt.

Die Veranstaltungsreihe „Von hier nach da – Facetten der bergischen Verkehrsgeschichte“ fand vom 23.09. bis zum 18.10.2011 statt. Sie war Teil des Gemeinschaftsprojekts bergischgruen.de, das Thomas-Morus-Akademie, die Kultureinrichtungen des Oberbergischen und des Rheinisch-Bergischen Kreises sowie KSL-Stadtarchiv im Zwei- bis Dreijahresturnus durchführen. Eine Publikation zum Thema ist für 2012 geplant.

Ziele 2012

Im kommenden Jahr sollen die Schwerpunkte der Archivarbeit auf folgenden Bereichen liegen:

- Umsetzung präventiver Maßnahmen im Bereich Bestandserhaltung (Sicherungsverfilmung, sukzessive Ersatz älterer Kartonagen durch normgerechte Archivkartons)
- Wiederaufnahme des Projekts Filmrestaurierung
- praktischer Einstieg in die systematische Digitalisierung im Bildbereich
- Analyse der in der Stadtverwaltung verwendeten Systeme digitaler Aktenführung in Hinblick auf ihre dauerhafte Archivierung
- Abschluss einer Bildungspartnerschaft mit mindestens einer Leverkusener Schule.

Teilbetrieb Stadtarchiv

Bezeichnung		Erfolgsplan 2012	Prognose Ergebnis 2011	Erfolgsplan 2011	Ergebnis 2010	Erläuterungen
Umsatzerlöse						
Entgelte Archiv		5.000,00	5.000,00	6.000,00	6.035,50	Rückgang genealogischer Anfragen
Sonstige Umsätze		100,00	100,00	150,00	58,20	
Zwischensumme		**5.100,00**	**5.100,00**	**6.150,00**	**6.093,70**	
Sonstige betriebliche Erträge						
Zuweisung Landschaftsverband		0,00	0,00	0,00	55.000,00	2010 Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland für die Dauerausstellung "Zeiträume Leverkusen"
Sicherung u. Archivierung städt. Informationsträger		295.000,00	287.450,00	287.450,00	287.450,00	
Sicherung u. Archivierung städt. Eigenbetriebe u. Klinikum		8.500,00	7.850,00	7.850,00	7.850,00	
Sonstige Erträge		200,00	5.300,00	0,00	87,15	2011 u.a. Erstattung eines Versicherungs schadens
Zwischensumme		**303.700,00**	**300.600,00**	**295.300,00**	**350.387,15**	
Gesamtsumme der Erträge		**308.800,00**	**305.700,00**	**301.450,00**	**356.480,85**	
Materialaufwand						
Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
Energieaufwand		12.300,00	11.500,00	13.300,00	9.272,21	
Sachaufwand Archiv, archivtechnische Maßnahmen		20.000,00	12.500,00	16.000,00	9.694,93	ab 2012 erhöhter Aufwand für Bestandserhaltung
Hilfs- u. Betriebsmittel		500,00	250,00	500,00	869,04	
Gebühren		2.950,00	2.500,00	3.000,00	2.668,95	
Skonto-Ertrag		0,00	0,00	0,00	-106,18	
Zwischensumme		**35.750,00**	**26.750,00**	**32.800,00**	**22.398,95**	
Aufwändungen für bezogene Leistungen						
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65		0,00	0,00	0,00	24.426,95	
Inanspruchnahme TBL		600,00	600,00	600,00	377,37	
sonstige bezogene Leistungen		200,00	0,00	450,00	357,00	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei		3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.328,74	
Inanspruchnahme JSL		500,00	0,00	250,00	0,00	
Honorare allgemein		500,00	400,00	500,00	0,00	
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL		5.550,00	5.500,00	5.500,00	4.750,00	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung		6.100,00	6.200,00	6.200,00	6.315,89	
Zwischensumme		**16.450,00**	**15.700,00**	**16.500,00**	**39.555,95**	
Personalaufwand						
Personalaufwand		399.300,00	392.200,00	398.300,00	389.978,85	
Zuführung und Entnahme Urlaubsrückstellung		-100,00	-100,00	-1.450,00	-104,17	
Zuführung und Inanspruchnahme Pensionsrückstellung		68.050,00	68.050,00	86.150,00	68.050,00	Die Ansätze der Rückstellungen 2012 und die Prognosezahlen 2011 wurden den Ergebnissen 2010 angepasst.
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit		-3.300,00	-3.300,00	100,00	-3.300,00	
Einmalige Pensionsrückstellung nach BilMoG		0,00	0,00	0,00	262.110,00	
Verzinsung Pensionsrückstellung		53.000,00	48.550,00	0,00	44.315,00	
Zwischensumme		**516.950,00**	**505.400,00**	**483.100,00**	**761.049,68**	

Teilbetrieb Stadtarchiv

Bezeichnung		Erfolgsplan 2012	Prognose Ergebnis 2011	Erfolgsplan 2011	Ergebnis 2010	Erläuterungen
Abschreibungen						
Abschreibungen		3.850,00	3.850,00	3.850,00	20.895,76	Ergebnis 2010 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Abschreibungen auf Altanlagen		15.000,00	15.000,00	15.000,00		
Zwischensumme		**18.850,00**	**18.850,00**	**18.850,00**	**20.895,76**	
Sonstiger betrieblicher Aufwand						
Versicherungsbeiträge		700,00	600,00	600,00	607,86	
Mitgliedsbeiträge		1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.382,85	
Mietaufwand		242.100,00	244.400,00	244.400,00	240.880,67	
Werbe- und Druckkosten	XX	300,00	1.250,00	1.250,00	302,08	Können bis zu einer Summe von 800 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	XX	14.500,00	9.800,00	11.450,00	10.134,93	Können bis zu einer Summe von 21.600 € verausgabt werden, wenn Drittmittel für die Parkettsanierung in der Villa zur Verfügung stehen.
Dienst- und Schutzkleidung		50,00	0,00	50,00	0,00	
Post- und Fernmeldegebühren		4.500,00	5.900,00	5.900,00	5.909,14	
Fortbildung		1.000,00	300,00	300,00	155,60	
Dienstreisen und Kilometerentschädigung		100,00	500,00	100,00	83,94	
Bürobedarf/Kassenmaterial		1.000,00	1.000,00	1.000,00	919,33	
übrige sonst. betriebliche Aufwändungen		10.800,00	5.250,00	4.650,00	58.835,68	2012 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 400 € Rhein. GUVV 800 € Arbeitsmed. Dienst 300 € Arbeitszeiterfassung 500 € Mitgliedsbeiträge 400 € Botenwagen 2.100 €
EDV Aufwand		42.300,00	35.300,00	37.300,00	27.857,46	2010 auch Weiterleitung der Fördermittel des LVR an den Verein Haus der Stadtgeschichte e.V.
Forderungsverluste		0,00	0,00	0,00	105,25	
Zwischensumme		**318.850,00**	**305.800,00**	**308.500,00**	**347.174,79**	
Gesamtsumme Aufwand		**906.850,00**	**872.500,00**	**859.750,00**	**1.191.075,13**	
Ergebnis		**-598.050,00**	**-566.800,00**	**-558.300,00**	**-834.594,28**	
Zuschussbedarf		**598.050,00**	**566.800,00**	**558.300,00**	**834.594,28**	
Kostendeckungsgrad		**34,05%**	**35,04%**	**35,06%**	**29,93%**	

Teilbetrieb Musikschule

Aufgaben und Zielsetzung

Die Musikschule ist eine Kultur- und Bildungseinrichtung der Stadt Leverkusen, deren Ziel es ist, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen musikalische Bildung zu bezahlbaren Preisen zu ermöglichen.

Die Musikschule arbeitet qualitätsorientiert und versteht sich als Fachinstitut für Instrumental- und Vokalunterricht.

Die Musikschule ist ein bedeutender Teil des städtischen Kulturlebens. Kernaufgabe ist das Musizieren in der Gemeinschaft in ihren vielfältigen Erscheinungsformen vom Sinfonieorchester über Chöre und Kammermusikgruppen bis hin zu Jazz-, Rock-, Pop- und Folkloreformationen.

Ein reges Musikleben mit einer großen Zahl an Veranstaltungen pro Jahr zeigt die Leistungsfähigkeit des Hauses auch in der Öffentlichkeit. Die Musikschule stellt die musikalische Umrahmung und Gestaltung städtischer und karitativer Veranstaltungen sicher. Dazu kommen zahlreiche eigene Konzerte, Workshops, Projektwochen, Musikfreizeiten und Konzertreisen.

Eine gut ausgebaute Musikschule ist Standortfaktor und steigert die Attraktivität der Stadt.

Entwicklungen und Zielerreichung 2011

Die Musikschule unterrichtet (Stand November 2011) insgesamt 2.551 Schülerinnen und Schüler in 1.067 Jahreswochenstunden. Davon erhalten 1.568 Schülerinnen und Schüler Instrumental- und Vokalunterricht, von denen 715 das Angebot „zweiter Musikschultag“ im Ensemble- bzw. Ergänzungsfachunterricht nutzen.

Die Schülerzahlen zeigen sich seit Jahren erfreulich konstant. Durch das neue Singprogramm JEKISS mit 9 teilnehmenden Grundschulen unterrichtet die Musikschule mehr Schülerinnen und Schüler als im Vorjahr.

Mit 85 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Wettbewerb „Jugend musiziert“ ist die Musikschule im Städtevergleich der Region „Bergisch Land“ wieder einmal gut platziert gewesen. 31 Kinder und Jugendliche konnten in den Landeswettbewerb weitergeleitet werden. Ein Ensemble im Fach Blockflöte hatte sich für den Bundeswettbewerb qualifiziert.

Die Musikschule bereitet Jugendliche im Rahmen der „Studienvorbereitenden Ausbildung“ auf ein Musikstudium vor. Es gelang in 2011 sieben Jugendlichen, die Eignungsprüfung an Musikhochschulen zu bestehen.

Es wurden zahlreiche Veranstaltungen von der Musikschule geplant und durchgeführt, u.a. zwei JEKISS-Konzerte mit über 300 singenden Kindern, Konzertreise des Prima-Vista-Chores mit Mozarts „Zauberflöte“ nach Frankreich, Konzertreise des Gitarrenensembles nach Villeneuf d’Asq, Besuch des israelischen Chores TOV U MATOK mit 5 Konzerten, vier Familienkonzerte „Peter und der Wolf“.

Insgesamt ist durch die höhere Umsetzung des sog. „Ferienüberhangs“ ab 01.01.2011 in mehr Unterricht die Veranstaltungsdichte erwartungsgemäß zurückgegangen.

Die im Wirtschaftsplan veranschlagten Gebühreneinnahmen können für 2011 nicht erzielt werden. Die in der Vorlage 600/2010 (Haushaltssicherungskonzept) vorgeschlagene Maßnahme „Verringerung der Ergänzungsfachstunden“ wurde vom Rat der Stadt Leverkusen abgelehnt. Die Mehreinnahme in Höhe von 11.000 € war bereits im Wirtschaftsplan enthalten. Die „Erträge aus Weiterbelastungen“ sind im Vergleich zum Vorjahr durch verstärkte Kooperationen mit Grundschulen gestiegen. Diese Verlagerung von Einnahmen wurde beim Ansatz für die Gebühreneinnahmen nicht berücksichtigt; er hätte um die entsprechende Summe reduziert werden müssen. Da die Anzahl der Familien mit einer Sozialermäßigung von rd. 60 in 2009 auf rd. 120 in 2011 angestiegen ist und die Zielzahlen für Anmeldungen im Elementarunterricht nicht erreicht werden konnten, ist insgesamt mit einer Mindereinnahme zu rechnen.

Ziele 2012

Hauptziel der Musikschule ist die Sicherung der musikpädagogischen Arbeit im Zusammenhang mit der Ausdehnung der Schulzeiten der allgemein bildenden Schulen in den Nachmittag. Priorität hat daher weiterhin die Gestaltung von gemeinsamen Angeboten mit den allgemein bildenden Schulen.

Gemäß Haushaltsicherungskonzept (Vorlage 600/2010) werden die Gebühren zum 01.01.2012 um durchschnittlich 3,9% erhöht. Ebenfalls entfällt die Mehrfächerermäßigung.

Die Berechnung der Gebühreneinnahmen für 2012 wurde an die Entwicklungen der letzten Jahre angepasst (s. ausführliche Erläuterungen in der Ratsvorlage 1128/2011 „Gebührensatzungsänderung ab 01.01.2012“) und entsprechend in den Wirtschaftsplan eingearbeitet.

Teilbetrieb Musikschule

Bezeichnung		Erfolgsplan 2012	Prognose Ergebnis 2011	Erfolgsplan 2011	Ergebnis 2010	Erläuterungen
Umsatzerlöse						
Entgelte Musikschule		877.000,00	845.000,00	917.300,00	836.971,45	Gemäß Ratsvorlage 1128/2011 Gebührenerhöhung ab 01.01.2012
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen		7.000,00	0,00	3.000,00	23.844,50	
Entgelte Benutzung Instrumente		31.200,00	31.200,00	31.200,00	32.597,02	
Entgelte Musikfreizeiten		15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.986,98	
Zwischensumme		**930.200,00**	**891.200,00**	**966.500,00**	**909.399,95**	
Sonstige betriebliche Erträge						
Zuweisung Land Musikschule		28.000,00	29.450,00	28.000,00	28.103,25	
Mieterlöse		66.650,00	69.650,00	64.650,00	63.736,50	
übrige sonstige Erträge		55.000,00	59.350,00	43.500,00	53.543,52	
Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten		0,00	150.000,00	0,00	43.855,60	2010 und 2011 - Erstattung der Kosten für die KP-II Maßnahme "Dachdämmung Musikschulgebäude"
Zwischensumme		**149.650,00**	**308.450,00**	**136.150,00**	**189.238,87**	
Gesamtsumme der Erträge		**1.079.850,00**	**1.199.650,00**	**1.102.650,00**	**1.098.638,82**	
Materialaufwand						
Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
Energieaufwand		59.000,00	55.200,00	61.200,00	56.134,38	
Aufwand eigene Veranstaltungen	**XX**	57.200,00	64.850,00	67.550,00	68.367,38	Können bis zu einer Summe von 65.050 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.
Sachaufwand Musikschule		2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.667,62	
Hilfs- und Betriebsstoffe		3.700,00	3.700,00	3.200,00	3.626,44	
Gebühren		15.700,00	15.400,00	15.200,00	14.610,13	
übrige sonstige Aufwändungen		1.000,00	100,00	750,00	547,00	
Zwischensumme		**139.100,00**	**141.750,00**	**150.400,00**	**145.952,95**	
Aufwändungen für bezogene Leistungen						
Inanspruchnahme TBL		100,00	100,00	200,00	90,00	
Grünflächenpflege		6.800,00	8.600,00	8.600,00	7.592,97	
Reinigung durch Fremdunternehmen		32.850,00	31.850,00	850,00	28.498,50	Beauftragung eines Reinigungsunternehmens als Ersatz für zwei langfristig erkrankte Mitarbeiterinnen - gleichzeitige Einsparung beim Personalaufwand.
Inanspruchnahme Stadtdruckerei		3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.265,56	
sonstige bezogene Leistungen		1.300,00	1.300,00	0,00	3.003,56	
Honorare allgemein	**XX**	25.000,00	130.000,00	120.000,00	106.793,99	Können bis zu einer Summe von 145.000 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL		18.500,00	18.300,00	18.300,00	10.000,00	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme.
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung		39.600,00	41.100,00	41.100,00	41.526,06	
Zwischensumme		**127.150,00**	**234.250,00**	**192.050,00**	**200.770,64**	

Teilbetrieb Musikschule

Bezeichnung		Erfolgsplan 2012	Prognose Ergebnis 2011	Erfolgsplan 2011	Ergebnis 2010	Erläuterungen
Personalaufwand						
Personalaufwand		2.211.800,00	2.147.350,00	2.225.000,00	2.160.559,72	
Zuführung zur Urlaubsrückstellung		-1.500,00	-1.500,00	2.300,00	-1.484,95	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung für Altersteilzeit		-1.550,00	-1.550,00	-1.150,00	-1.529,00	Die Ansätze der Rückstellungen 2012 und die Prognosezahlen 2011 wurden den Ergebnissen 2010 angepasst.
Zuführung zur Pensionsrückstellung		29.050,00	29.050,00	28.000,00	29.030,00	
Einmalige Pensionsrückstellung nach BilMoG		0,00	0,00	0,00	57.099,00	
Verzinsung Pensionsrückstellung		12.800,00	11.750,00	0,00	10.701,00	
Zwischensumme		**2.237.800,00**	**2.185.100,00**	**2.254.150,00**	**2.254.375,77**	
Abschreibungen						
Abschreibungen		27.200,00	26.200,00	26.200,00	66.905,31	Ergebnis 2010 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Abschreibungen auf Altanlagen		40.000,00	40.000,00	40.000,00		
Zwischensumme		**67.200,00**	**66.200,00**	**66.200,00**	**66.905,31**	
Sonstiger betrieblicher Aufwand						
Versicherungsbeiträge		3.950,00	3.800,00	3.800,00	4.117,19	
Mitgliedsbeiträge		2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.744,40	
Mietaufwand		18.250,00	5.700,00	4.300,00	22.450,00	Anmietung der Forum-Räume für Einzelveranstaltungen, KSL-interne Verrechnung
Werbe- und Druckkosten	XX	300,00	250,00	750,00	1.281,18	Können bis zu einer Summe von 800 € verausgabt werden, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen.
Dienst- und Schutzkleidung		200,00	100,00	100,00	108,53	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten		35.600,00	215.150,00	72.250,00	85.970,70	2011: davon 150.000 € für Dachdämmung Musikschulgebäude (KP-II Maßnahme) - die im Weißbuch II in 2012 vorgesehene Sanierung der Außentür im VHS-Bereich wurde im Rahmen der HSK-Sparliste in spätere Jahre verschoben.
Post- und Fernmeldegebühren		7.950,00	8.100,00	8.050,00	8.042,48	
Fortbildung		1.000,00	500,00	2.500,00	90,33	
Dienstreisen u. Kilometerentschädigung		5.000,00	5.000,00	4.000,00	3.149,35	
Bürobedarf/Kassenmaterial		2.050,00	2.100,00	2.050,00	2.434,33	
übrige sonst. betriebliche Aufwändungen		22.500,00	30.800,00	25.750,00	25.999,15	2012 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 350 € Rhein. GUVV 14.000 € Arbeitsmed. Dienst 1.700 € Arbeitszeiterfassung 400 € Mitgliedsbeiträge 2.500 € Botenwagen 2.100 €
EDV Aufwand		28.200,00	23.800,00	25.700,00	22.205,66	
sonst. geleistete Zuschüsse		900,00	900,00	900,00	765,86	
Forderungsverluste		300,00	300,00	300,00	613,91	
Grundsteuer		300,00	300,00	250,00	254,12	
Zwischensumme		**128.500,00**	**298.800,00**	**152.700,00**	**179.227,19**	
Gesamtsumme Aufwand		**2.699.750,00**	**2.926.100,00**	**2.815.500,00**	**2.847.231,86**	
Ergebnis		**-1.619.900,00**	**-1.726.450,00**	**-1.712.850,00**	**-1.748.593,04**	
Zuschussbedarf		**1.619.900,00**	**1.726.450,00**	**1.712.850,00**	**1.748.593,04**	
Kostendeckungsgrad		**40,00%**	**41,00%**	**39,16%**	**38,59%**	

3. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält alle Einnahmen und Ausgaben aus Anlageveränderungen und aus der Kreditwirtschaft.

Zum Ansatz im Vermögensplan 2012 kommen nur Maßnahmen, die Herstellungsaufwand/Anschaffungskosten im Sinne des § 255 HGB und § 6 EstG sind und nach Aktivierung im Anlagenbestand der KSL geführt und planmäßig abgeschrieben werden.

Die im Vermögensplan 2012 dargestellten Maßnahmen werden überwiegend fremdfinanziert.

Erläuterungen zu den Ausgaben Vermögensplan

- **Teilbetrieb FORUM**

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	10.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	2.000 €/Jahr

b) Mikrofon-Funkanlage

Anschaffungskosten	50.000 €
Nutzungsdauer	9 Jahre
Abschreibungsbetrag	5.556 €/Jahr

Für die vorhandene alte Mikrofon-Funkanlage werden keine Ersatzteile mehr hergestellt, da die technische Entwicklung mittlerweile stark fortgeschritten ist. Bei einem Ausfall der Mikrofon-Funkanlage ist die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes nicht mehr gewährleistet. Eine Neuanschaffung ist daher unabdingbar und zeitlich unaufschiebbar.

c) Beschaffung einer drahtlosen Intercom-Anlage

Anschaffungskosten	10.000 €
Nutzungsdauer	9 Jahre
Abschreibungsbetrag	1.111€/Jahr

Die seit über 20 Jahren durchgehend benutzte Intercom-Anlage ist aufgrund des Alters nicht mehr zuverlässig. Es kommt zu Störungen des Betriebsablaufes und daraus resultierenden Beschwerden seitens Mietern und Publikum. Ein Ersatz durch eine einem großen Veranstaltungshaus angemessene und heute längst zum Standard gehörende Intercom-Anlage ist für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes unerlässlich.

d) Mobile Dimmer für die Bühne

Anschaffungskosten	14.000 €
Nutzungsdauer	9 Jahre
Abschreibungsbetrag	1.556 €/Jahr

Unter zunehmend größerem Personalaufwand werden die im Laufe der Zeit immer aufwendiger werdenden Gastspiele im Hause betreut. Aufgrund der mittlerweile veralteten und nicht mehr dem Stand der Technik entsprechenden Anlagen im Haus müssen häufig für den Veranstaltungsaufbau zeitlich und personell aufwendige Verkabelungen vorgenommen werden. Nach der Veranstaltung müssen diese dann wieder aufwendig demontiert werden. Um zukünftig diesen Arbeitsablauf schneller, effizienter und vor allem sicherer zu gestalten, ist die Anschaffung von mobilen Dimmern für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes unabdingbar. Darüber hinaus könnten diese Dimmer in anderen Spielorten eingesetzt werden, wodurch auch hier Personal eingespart werden könnte.

e) Erneuerung der Orchesterbeleuchtung

Anschaffungskosten	6.000 €
Nutzungsdauer	10 Jahre
Abschreibungsbetrag	600 €/Jahr

Die Orchesterpultbeleuchtung, die in den 80-er Jahren angeschafft wurde, ist durch die permanente Benutzung mittlerweile so stark in Mitleidenschaft gezogen, dass der überwiegende Teil nicht mehr reparabel und somit funktionsuntauglich ist. Zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes bedarf es dringend der Anschaffung einer neuen Anlage auf Basis der heutigen Technik, wodurch sich zugleich der Arbeitsaufwand, der zurzeit mit der Einrichtung der alten Anlage verbunden ist, reduzieren würde.

- **Sachgebiet Kulturbüro**

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	2.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	200 €/Jahr

b) Beschaffung von 100 Stühlen für Veranstaltungen im Schlosspark

Anschaffungskosten	2.700 €
Nutzungsdauer	1 Jahr
Abschreibungsbetrag	2.700 €/Jahr

Die derzeit noch genutzten Stühle sind teilweise an den Verbindungsstellen gerostet und drohen, zusammen zu brechen. Sie stellen eine Gefahr für die Besucherinnen und Besucher dar und müssen deshalb dringend ersetzt werden.

- **Teilbetrieb Bibliothek**

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	4.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	800 €/Jahr

b) Ersatz für einen Internet-PC und einen netzwerkfähigen Drucker für die Internetplätze

Anschaffungskosten	1.500 €
Nutzungsdauer	3 Jahre
Abschreibungsbetrag	500 €/Jahr

Die bislang 3 Internet-PC´s sind während der Öffnungszeiten der Hauptstelle durchgehend in Betrieb, sie müssen aufgrund der langen Betriebszeit regelmäßig erneuert werden. Damit alle PC´s auch kabellos auf den Drucker zugreifen können, wird ein netzfähiger Drucker für die Internetplätze benötigt.

c) Neuanschaffung von Stufentrögen für Konsolenspiele

Anschaffungskosten	2.800 €
Nutzungsdauer	1 Jahr
Abschreibungsbetrag	2.800 €/Jahr

Seit 2008 wurde der Medienbestand der Hauptstelle um Konsolenspiele erweitert. Da dieser Bestand sukzessive ausgebaut wird, werden Stufentröge zur Präsentation der neu angeschafften Konsolenspiele benötigt.

➢**Teilbetrieb Museum**

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	4.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	800 €/Jahr

b) Ersatzbeschaffung Luftbe- und Luftentfeuchter

Anschaffungskosten	11.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	2.200 €/Jahr

Die vorhandenen Geräte sind z.T. defekt, wirtschaftlich sinnvoll nicht mehr zu reparieren und müssen ausgetauscht werden (zum größten Teil sind sie älter als 25 Jahre). Bzw. es muss die Anzahl der Geräte an die aktuelle Situation angepasst werden (Klimatisierung in allen Depots seit Jahren nur noch mit mobilen Geräten, die hier rund um die Uhr laufen und so in den Ausstellungsräumen fehlen).

c) Ersatzbeschaffung Mobiliar Gartensaal

Anschaffungskosten	5.000 €
Nutzungsdauer	1 Jahr
Abschreibungsbetrag	5.000 €/Jahr

Die vorhandene Bestuhlung muss sukzessive erneuert werden, weil sie extrem verkratzt und deshalb zur Vermietung nicht mehr geeignet ist.

d) Ausstattung Museums-Café

Anschaffungskosten	9.000 €
Nutzungsdauer	3 Jahre
Abschreibungsbetrag	3.000 €/Jahr

Das Museumsrestaurant ändert ab 01. 01.2012 seine Öffnungszeiten, so dass (außer sonntags) die Museumsgäste nicht mehr die Gelegenheit zur Erfrischung auf dem Gelände haben. Mit der Anschaffung von Sitz- und Garderobenmöbeln, einer professionellen Kaffeemaschine und Kühlschränken wird im Museum selbst ein Bereich geschaffen, der die Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher abdeckt.

➢ **Teilbetrieb Volkshochschule**

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	10.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	2.000 €/Jahr

b) Ersatzbeschaffungen Computerstudio

Anschaffungskosten	5.000 €
Nutzungsdauer	3 Jahre
Abschreibungsbetrag	1.666 €/Jahr

2012 finden im Computerstudio über 60 „Windows 7-Umsteigerschulungen“ statt. Die im Computerstudio vorhandene Ausstattung wird entsprechend häufig genutzt. Zur Sicherstellung der Schulungen müssen defekte Geräte umgehend ausgetauscht werden.

c) Erneuerung defekter Medien

Anschaffungskosten	2.000 €
Nutzungsdauer	1 Jahr
Abschreibungsbetrag	2.000 €/Jahr

Überwiegend in den Sprachkursen werden CD-Player eingesetzt. Diese haben erfahrungsgemäß eine größere Defektanfälligkeit, sie müssen deshalb regelmäßig ersetzt werden.

➢ **Teilbetrieb Archiv**

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	2.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	400 €/Jahr

➢ **Teilbetrieb Musikschule**

a) Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonst. Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	20.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	4.000 €/Jahr

➢ **Büro Betriebsleitung**

a) Unvorhergesehenes für den gesamten Betrieb

Anschaffungskosten	36.000 €
Nutzungsdauer	8 Jahre
Abschreibungsbetrag	4.500 €/Jahr

Zusammenstellung der Maßnahmen im Vermögensplan 2012:

Betrieb	Maßnahme	Ausgabe €	Abschreibung €/Jahr
FORUM	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	10.000	2.000
FORUM	Mikrofon-Funkanlage	50.000	5.556
FORUM	Drahtlose Intercom-Anlage	10.000	1.111
FORUM	Mobile Dimmer für die Bühne	14.000	1.556
FORUM	Orchesterbeleuchtung – Ersatz der Pultbeleuchtung	6.000	600
Kulturbüro	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000	400
Kulturbüro	Beschaffung von 100 Stühlen für Veranstaltungen im Schlosspark	2.700	2.700
Bibliothek	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	4.000	800
Bibliothek	Ersatz für einen Internet-PC und einen netzwerkfähigen Drucker für die Internetplätze	1.500	500
Bibliothek	Neuanschaffung von Stufentrögen für Konsolenspiele	2.800	2.800

Betrieb	Maßnahme	Ausgabe €	Abschreibung €/Jahr
Museum	Ersatz- und Neuanschaffung, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.000	800
Museum	Ersatzbeschaffung Luftbe- und Luftentfeuchter	11.000	2.200
Museum	Ersatzbeschaffung Mobiliar Gartensaal	5.000	5.000
Museum	Ausstattung Museums-Café	9.000	3.000
VHS	Ersatz- und Neuanschaffung, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000	2.000
VHS	Ersatzbeschaffungen Computerstudio	5.000	1.666
VHS	Erneuerung defekter Medien	2.000	2.000
Archiv	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000	400
Musikschule	Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten u. sonst. Geschäftsausstattung	20.000	4.000
BBL	Unvorhergesehenes für den Gesamtbetrieb	36.000	4.500
	Summe	**207.000**	**43.589**

Vermögensplan Folgejahre:

Für allgemeine Ersatz- und Neuanschaffungen einschl. der Positionen „Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten u. sonst. Geschäftsausstattung“ sowie „Unvorhergesehenes für den gesamten Betrieb“ wird in den nächsten Jahren jeweils eine Summe von rd. 100.000 € veranschlagt werden.

Weitere Maßnahmen für den Vermögensplan sind derzeit noch nicht erkennbar; ob Maßnahmen aufgrund von Sachverständigenprüfungen erforderlich werden, kann nicht prognostiziert werden.

4. Finanzplan

Prognose Geschäftsergebnis

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung
Summe Erträge	**4.493.100**	**4.614.500**	**4.661.100**	**4.726.700**	**4.774.400**	**4.822.700**
Liquide Personalkosten	7.753.850	7.727.800	7.787.400	7.849.900	7.722.700	7.588.050
Sonstige Kosten	7.611.100	6.619.780	6.375.200	6.628.850	6.635.900	6.689.450
Summe Kosten	**15.365.100**	**14.347.580**	**14.102.600**	**14.478.750**	**14.358.600**	**14.277.500**
Verlust vor Zuschuss der Kernverwaltung	**-10.872.000**	**-9.733.080**	**-9.441.500**	**-9.752.050**	**-9.584.200**	**-9.454.800**
Brutto-Zuschuss der Kernverwaltung	**9.257.440**	**8.389.520**	**8.064.540**	**8.228.410**	**8.227.490**	**8.227.490**
Betriebsergebnis/Verlust nach Zuschuss	**-1.614.560**	**-1.343.560**	**-1.376.960**	**- 1.523.640**	**-1.356.710**	**-1.227.310**
./.nicht liquide Buchungen	**1.110.950**	**1.065.450**	**1.165.490**	**1.065.490**	**1.065.490**	**1.065.490**
Liquides Defizit/Überschuss	**-503.610**	**-278.110**	**-211.470**	**-458.150**	**-291.220**	**-161.820**
	Prognose 30.09.2011					
Handelsrechtliches Betriebsergebnis bzw. Prognose Ergebnis	**-1.162.110**					
Bereinigtes liquides Ergebnis bzw. Prognose (ohne Abschreibungen und Personalrückstellungen)	**-87.360**					
Erhöhung Rücklagenbestand durch Kernverwaltung	**2.595.369**					
Rücklagenbestand 31.12.	***) 9.026.262**	**7.682.702**	**6.305.742**	**4.782.102**	**3.425.395**	**2.198.085**

*) Rücklage 31.12.2010 = 7.593.003,57 € + 2.595.369,07 € Erhöhung Rücklagenbestand Oktober 2011 = 10.188.372,64 € (./. handelsrechtliches Defizit zum 31.12.2011)

Erläuterungen

Der Rücklagenbestand verringert sich jährlich um das handelsrechtliche Defizit, welches auch die nicht liquiden Abschreibungen, Personalrückstellungen, und die Verzinsung der Personalrückstellungen enthält, die in der Zuschusszahlung der Kernverwaltung an die KSL nicht enthalten sind.

Aufgrund des verbesserten Ergebnisses 2010 und der aktuellen Prognose für 2011 werden die Defizite der zukünftigen Jahre wesentlich geringer ausfallen als sie in den bisherigen Finanzplanungen ausgewiesen wurden.

Die aufgrund der Vorlage R 1000/2011/1 zu kürzenden Zuschusszahlungen um jährlich durchschnittlich 1 Mio. € bis einschließlich 2018 (2012./. 837.970 €, 2013 ./. 324.980 €, 2014 + 163.870 €, und ab 2015 1 Mio. € weniger als 2011) wurden eingearbeitet und die 2012 gekürzten oder gestrichenen Ausgabepositionen wurden (vorläufig) bis 2016 fortgeführt.

Bei den **Erträgen sind** generelle Einnahmeverbesserungen von 1 % eingeplant, außerdem wurde folgende Erhöhung aus der HSK-Sparliste (Vorlage R 600/2010) eingearbeitet:

- Erhöhung der Musikschulgebühren ab 2014 18.500 €.

Bei den **Aufwändungen** sind die Einsparungen der Personalkosten für die bis 2016 beschlossenen Stelleneinsparungen ebenso eingearbeitet wie die Veränderungen aufgrund der beschlossenen Nichtumsetzung von Instandhaltungsmaßnahmen aus dem Weißbuch 2010/2014.

Die Personalkosten wurden den aktuellen Orientierungsdaten des Landes angepasst, die ab 2012 jährliche Steigerungsraten von 1 % vorsehen. Zusätzlich wurden 0,5 % für strukturelle Erhöhungen eingeplant – und sämtliche derzeit bekannten Veränderungen des Personalbestandes wurden in die Berechnungen eingearbeitet.

Für die Unterhaltung der KSL-eigenen Gebäude und ihrer Anlagen wurden die Maßnahmen aus dem Weißbuch 2010 – 2014 abzüglich der in der HSK-Sparliste aufgeführten Einsparungen eingearbeitet. Hieraus ergaben sich bereits 2010 und 2011 Verschiebungen von Maßnahmen in Höhe von 88.310 €, für 2012 wurden 114.240 € gestrichen.

Da das Weißbuch II der KSL nur bis 2014 fortgeschrieben wurde, ist in 2015 lediglich eine Pauschalsumme von 350.000 € vorgesehen. Diese Summe entspricht dem Betrag, der bei Gründung der KSL im Zuschuss enthalten war. Bis wann die in der Sparliste eingearbeiteten Maßnahmen verschoben werden können, kann derzeit nicht prognostiziert werden.

Für die gesetzlichen und vertraglichen Kosten sowie für die Verwaltungskosten wurden, angepasst an die Steigerungsraten der Orientierungsdaten, jährlich 1% mehr eingeplant.

Insbesondere durch die jährlich steigenden Personalkosten ist ein Ausgleich des liquiden Defizits trotz weiteren Personalabbaus nicht mehr möglich. Die 9 Vollzeitstellen, die nach 2012 noch mit einem kw-Vermerk versehen sind, führen erst nach Ausscheiden der Stelleninhaberinnen und Stelleninhaber zu Einsparungen.

Diese Finanzplanung enthält folgende Unwägbarkeiten:

Zusätzliche Kosten in derzeit nicht vorhersehbarer Höhe werden erwartet:

- bei einem Tarifabschluss für die Beschäftigten, der höher ist als die eingeplanten 1,9 % in 2012 und 1 % für die Folgejahre
- Sanierung der Abwasseranlagen nach Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung
- durch Umsetzung der neuesten Datenschutzrichtlinien.

Mittel für die derzeit verschobenen Baumaßnahmen müssen trotz Verschiebung bereitgestellt werden, wenn deren Umsetzung aus sicherheitsrelevanten Aspekten erforderlich werden sollte.

5. Erläuterungen zum Stellenplan

a) Beschäftigte

Seit Gültigkeit des TVöD-Tarifvertrages ab 01.10.2005 wurden sowohl Angestellte als auch Arbeiterinnen und Arbeiter im öffentlichen Dienst in ein einheitliches System und mit der Bezeichnung „Beschäftigte“ neu eingruppiert. Da die neuen Zuordnungskriterien immer noch fehlen, folgt aber weiterhin eine getrennte Darstellung im Stellenplan.

Im KSL-Stellenplan 2012, der nur die Stellen der Beschäftigten, nicht die der Beamtinnen und Beamten erfasst, sind die Auswirkungen sämtlicher Maßnahmen eingearbeitet, die zu den von der KSL geforderten Stelleneinsparungen führen sollen. Einige dieser Stellen werden erst im Laufe des Jahres „frei“, sie können deshalb erst 2013 in den Stellenplan eingearbeitet und dort dargestellt werden.

In der KSL werden zum Jahresende 2011 voraussichtlich 158 Beschäftigte aktiv auf den 141 Planstellen (123,06 vollzeitverrechnet) des Stellenplanes 2011 beschäftigt sein.

Mit dem Stellenplan für die Beschäftigten ergeben sich 2012 folgende Veränderungen:

- Bibliothek - 1,00 vollzeitverrechnete Stelle
- Musikschule - 0,25 vollzeitverrechnete Stelle

Weniger - 1,25 vollzeitverrechnete Stellen

Es verbleiben danach 141 Beschäftigten-Stellen (121,81 vollzeitverrechnet). In ihrem Gründungsjahr hatte die KSL noch 170 Stellen (150,73 vollzeitverrechnet), es wurden somit 29 Stellen (28,92 vollzeitverrechnet) eingespart. In den Folgejahren wird ein weiterer Stellenabbau erfolgen, es sind derzeit noch 9,00 vollzeitverrechnete Stellen mit einem kw-Vermerk (1,00 Vollzeitstelle im Kulturbüro und 8,00 Vollzeitstellen im Teilbetrieb FORUM) versehen. Diese Stellen können, solange sie besetzt sind, nicht zu Einsparungen führen.

b) nachrichtlich Beamtinnen und Beamte

In der KSL werden 2012 20 Beamtinnen und Beamte aktiv auf 20 Planstellen (17,0 vollzeitverrechnet) beschäftigt sein.

Die Beamtinnen und Beamten werden im 2012 Stellenplan der Kernverwaltung mit folgenden Besoldungsgruppen geführt werden:

2012	Stellen	nachrichtlich 2011	Stellen
A 14	1	A 14	1
A 13 g.D.	1	A 13 g.D.	1
A 12	1	A 12	1
A 11	6 (4,5 vollzeitverrechnet)	A 11	6 (4,5 vollzeitverrechnet)
A 9/A 10	3 (2,5 vollzeitverrechnet)	A 9/A 10	3 (2,5 vollzeitverrechnet)
A 9 m.D.	3	A 9 m.D.	3
A 8	4 (3,0 vollzeitverrechnet)	A 8	4 (3,0 vollzeitverrechnet)
A 7	1	A 7	1
Gesamt	**20 (17,0 vollzeitverrechnet)**		**20 (17,0 vollzeitverrechnet)**

Gesamtübersicht Stellen "KulturStadtLev"

Beschäftigungsart	Bes./Verg./ Lohn Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2011 vollzeitverrechnet 39 Std.	Anzahl Stellen	Stellenplanvermerke 2012
		2012		**2011**			**2010**	
Angestellte,	AT	2	2,00	2	2,00	2,00	2	
seit 01.10.2005 =	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ia	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	Ib	3	3,00	3	3,00	3,00	3	1,00 x ku II
	II/Ib	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	II	8	6,50	8	6,50	6,00	8	
	III/II	4	4,00	4	4,00	4,00	4	
	III	3	3,00	3	3,00	2,83	3	
	IVa/III	5	4,50	5	4,50	4,45	5	
	IVa	7	6,50	7	6,50	6,50	7	1,00 x ku V b
	IVb	5	4,26	5	4,26	3,76	5	1,00 kw und 1 x ku V b
	Vb/IVb	32	28,85	32	29,10	28,69	32	
	V b	6	5,64	6	5,64	4,64	6	
	Vc/Vb	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	Vc	2	2,00	2	2,00	2,00	2	1,00 kw
	VIb/Vc	1	1,00	1	1,00	0,87	1	
	VIb	13	12,00	13	12,50	10,28	13	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	15	11,78	15	11,78	12,29	15	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	2	1,31	2	1,31	1,31	2	
	Summe	**111**	**99,34**	**111**	**100,09**	**95,62**	**111**	
Arbeiter	7	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	
seit 01.10.2005 =	6/7a	13	13,00	13	13,00	13,00	13,00	6,00 kw
Beschäftigte	6	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	
	5/6a	1	1,00	1	1,00	1,00	1,00	
	5	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	
	4/5a	3	3,00	3	3,00	3,00	3,00	1,00 kw
	4	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	
	3/4a	2	1,50	2	1,50	1,50	2,00	
	3	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	
	2/3a	8	2,85	8	2,85	2,85	8,00	
	2	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	
	1/1a	3	1,62	3	1,62	0,50	3,00	
	1	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	
	Summe	**30**	**22,97**	**30**	**22,97**	**21,85**	**30**	
nachrichtlich:								
Beamte								
Forum		5	4,00	5	4,00	4,72	5	
Bibliothek		1	0,50	1	0,50	0,85	0	
Museum		1	1,00	1	1,00	1,03	1	
Volkshochschule		3	2,50	3	2,50	2,63	3	
Archiv		6	5,50	6	5,50	5,54	6	
Musikschule		1	0,50	1	0,50	0,70	1	
Büro Betriebsleitung		3	3,00	3	3,00	2,80	3	
	Summe	**20**	**17,00**	**20**	**17,00**	**18,27**	**19**	
Stellen insgesamt		**161**	**139,31**	**161**	**140,06**	**135,74**	**160**	

*) seit Inkrafttreten des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) zum 01.10.2005 besteht die Trennung zwischen Arbeitern und Angestellten nicht mehr.
Da die Beamtinnen und Beamten mehr als 39,00 Std. arbeiten, werden deren Stellen bei den "tatsächlich besetzten Stellen zum 30.06.2011" bei Vollzeit (unter 50 Jahren) mit 1,05 gerechnet.

Stellenübersicht Betriebsleitung

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2011 vollzeitverrechnet 39 Std.	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2012
		2012		**2011**			**2010**	
Angestellte,	AT	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
seit 01.10.2005 =	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	1	1,00	1	1,00	0,87	1	
	VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	**2**	**2,00**	**2**	**2,00**	**1,87**	**2**	

Stellenplanveränderungen

Der Stellenplan der Betriebsleitung verändert sich 2012 gegenüber 2011 nicht.

Stellenübersicht Büro Betriebsleitung

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2011 vollzeitverrechnet 39 Std.	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2012
		2012		**2011**			**2010**	
Angestellte,	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	IVa	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	**3**	**3,00**	**3**	**3,00**	**3,00**	**3**	
Arbeiter	7	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	6/7a	4	4,00	4	4,00	4,00	4	
Beschäftigte	6	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	5	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	4/5 a	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	4	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	3	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	2/3 a	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	2	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	1	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	**4**	**4,00**	**4**	**4,00**	**4,00**	**4**	

Stellenplanveränderungen

Der Stellenplan des Büros Betriebsleitung verändert sich 2012 gegenüber 2011 nicht.

Zum Büro Betriebsleitung gehören

2010	3 Beamtenstellen (Vollzeit), die am 30.06.2010 mit 2,80 besetzt waren
2011	3 Beamtenstellen (Vollzeit), die am 30.06.2011 mit 2,80 besetzt waren
2012	3 Beamtenstellen (Vollzeit)

Stellenübersicht FORUM

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2011 vollzeitverrechnet 39 Std.	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2012
		2012		**2011**			**2010**	
Angestellte,	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	2	2,00	2	2,00	2,00	2	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	2	2,00	2	2,00	1,00	2	
	Vc/Vb	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	Vc	2	2,00	2	2,00	2,00	2	*) 1,00 kw
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	3	2,56	3	2,56	2,56	3	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	**11**	**10,56**	**11**	**10,56**	**9,56**	**11**	
Arbeiter	7	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	6/7a	8	8,00	8	8,00	8,00	8	*) 6,00 kw
Beschäftigte	6	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	5	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	4/5a	3	3,00	3	3,00	3,00	3	*) 1,00 kw
	4	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	3	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	2/3a	3	0,70	3	0,70	0,70	3	
	2	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	1	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	**14**	**11,70**	**14**	**11,70**	**11,70**	**14**	

Stellenveränderungen

Der Stellenplan des FORUMs verändert sich 2012 gegenüber 2011 nicht.

Stellenvermerke

*) noch 8 kw Vermerke Handwerker aus Vorjahren (Kienbaum lfd. Nr. 47), 1 kw-Vermerk wurde in 2007, 1 kw-Vermerk wurde in 2008 umgesetzt

Zum Teilbetrieb Forum gehören

2010	5 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 4 Stellen), die am 30.06.2010 mit 4,20 besetzt waren
2011	5 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 4 Stellen), die am 30.06.2011 mit 4,72 besetzt waren
2012	5 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 4 Stellen)

Stellenübersicht Sachgebiet Kulturbüro

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2011 vollzeitverrechnet 39 Std.	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2012
		2012		**2011**			**2010**	
Angestellte,	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IIII/II	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	IVb	2	2,00	2	2,00	2,00	2	*) 1 kw
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	1	0,64	1	0,64	0,64	1	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	1	0,31	1	0,31	0,31	1	
	Summe	**6**	**4,95**	**6**	**4,95**	**4,95**	**6**	

Stellenplanveränderungen
Der Stellenplan des Kulturbüros verändert sich 2012 gegenüber 2011 nicht.

Stellenvermerke
*) kw-Vermerk an 1 Vollzeitstelle (aus 2007)

Zum Kulturbüro gehören keine Beamtenstellen.

Stellenübersicht Bibliothek

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2011 vollzeitverrechnet 39 Std.	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2012
		2012		**2011**			**2010**	
Angestellte,	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ib	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	5	4,50	5	4,50	4,50	5	**) 1,00 x ku V b
	IVb	3	2,26	3	2,26	1,76	3	***) 1,00 ku Vb
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	3	3,00	3	3,00	3,00	3	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	6	5,00	6	6,00	4,91	6	*)
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	8	6,22	8	6,22	6,51	8	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	XI/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	**26**	**21,98**	**26**	**22,98**	**21,68**	**26**	

*) **Stellenveränderungen**
Einsparung von 2 x 0,50 VZ - Anteilen nach Ausscheiden der Stelleninhaberin

Stellenvermerke

**) 1 Vollzeitstelle IVa = ku Vb (aus 2006)
***) 1 Vollzeitstelle IVb = ku Vb (aus 2003)

Zum Teilbetrieb Bibliothek gehört eine Beamtenstelle
seit 2011 1 Beamtenstelle (vollzeitverrechnet 0,50 Stelle) , die am 30.06.2010 üpl. mit 0,77 besetzt war
2012 1 Beamtenstelle (vollzeitverrechnet 0,50 Stelle), die am 30.06.2011 mit 0,85 besetzt war

Stellenübersicht Museum

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2011 vollzeitverrechnet 39 Std.	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2012
		2012		**2011**			**2010**	
Angestellte,	AT	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
seit 01.10.2005 =	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	2	2,00	2	2,00	2,00	2	
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	2	1,50	2	1,50	1,50	2	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	Summe	**6**	**5,50**	**6**	**5,50**	**5,50**	**6**	
Arbeiter	7	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	6/7a	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
Beschäftigte	6	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	5/6a	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	5	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	4	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	3	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	2/3a	5	2,15	5	2,15	2,15	5	
	2	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	1	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	**7**	**4,15**	**7**	**4,15**	**4,15**	**7**	

Stellenplanveränderungen

Die Anzahl der Stellen des Museums verändern sich 2012 gegenüber 2011 nicht.

Zum Teilbetrieb Museum gehört

2010	1 Beamtenstelle (vollzeitverrechnet), die am 30.06.2010 mit 1,03 besetzt war
2011	1 Beamtenstelle (vollzeitverrechnet), die am 30.06.2011 mit 1,03 besetzt war
2012	1 Beamtenstelle (vollzeitverrechnet)

Stellenübersicht Volkshochschule

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2011 vollzeitverrechnet 39 Std.	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2012
		2012		**2011**			**2010**	
Angestellte,	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	Ia	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
Beschäftigte	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II/Ib	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	II	6	4,50	6	4,50	4,00	6	
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	3	2,50	3	2,50	2,45	3	
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	4	3,50	4	3,50	3,37	4	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	**15**	**12,50**	**15**	**12,50**	**11,82**	**15**	
Arbeiter	7	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	6	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	5	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	4	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	3/4a	2	1,50	2	1,50	1,50	2	
	3	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	2	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	1	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	**2**	**1,50**	**2**	**1,50**	**1,50**	**2**	

Stellenplanveränderungen
Die Anzahl der Stellen der Volkshochschule verändern sich 2012 gegenüber 2011 nicht.

Zum Teilbetrieb Volkshochschule gehören

2010 3 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 2,5 Stellen), die am 30.06.2010 mit 2,63 besetzt waren
2011 3 Beamtenstellen (vollzeitverrechent 2,5 Stellen), die am 30.06.2011 mit 2,63 besetzt waren
2012 3 Beamtenstellen (vollzeitverrechent 2,5 Stellen)

Stellenübersicht Stadtarchiv

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2011 vollzeitverrechnet 39 Std.	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2012
		2012		**2011**			**2010**	
Angestellte,	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ib	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	1	0,50	1	0,50	0,72	1	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	XI/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	3	2,50	3	2,50	2,72	3	

Stellenplanveränderungen
Der Stellenplan des Stadtarchivs verändert sich 2012 gegenüber 2011 nicht.

Zum Teilbetrieb Archiv gehören

2010	6 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 5,5 Stellen), die am 30.06.2010 mit 5,67 besetzt waren
2011	6 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 5,5 Stellen), die am 30.06.2011 mit 5,54 besetzt waren
2012	6 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 5,5 Stellen)

Stellenübersicht Musikschule

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2011 vollzeitverrechnet 39 Std.	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2012
		2012		**2011**			**2010**	
Angestellte,	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ib	1	1,00	1	1,00	1,00	1	**) 1,00 ku II
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III	3	3,00	3	3,00	2,83	3	
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	32	28,85	32	29,10	28,69	32	*)
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	2	2,00	2	2,00	1,00	2	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	**39**	**35,85**	**39**	**36,10**	**34,52**	**39**	
Arbeiter	7	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	6	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	5	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	4	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	3	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	2	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	1/1a	3	1,62	3	1,62	0,50	3	
	1	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	**3**	**1,62**	**3**	**1,62**	**0,50**	**3**	

Wegfall Stellen 2012

*) Wegfall eines 0,25 VZ-Stellenanteiles nach altersbedingtem Ausscheiden eines Mitarbeiters.

Stellenvermerke

**) 1 Vollzeitstelle Ib = ku II (aus 2005)

Zum Teilbetrieb Musikschule gehört

2010	1 Beamtenstelle (Vollzeit), die am 30.06.2010 mit 0,70 besetzt war
2011	1 Beamtenstelle (0,50 Vollzeit), die am 30.06.2011 mit 0,70 besetzt war
2012	1 Beamtenstelle (0,50 Vollzeit)